Z-8611

HARVARD UNIVERSITY.

LIBRARY

OF THE

MUSEUM OF COMPARATIVE ZOÖLOGY.

17,776

GIFT OF

ALEXANDER AGASSIZ.

August 8, 1902.

17,776
AUG 8 19

ANNALEN

DES

K. K. NATURHISTORISCHEN HOFMUSEUMS.

(SEPARATABDRUCK AUS BAND XVI. HEFT 1.)

Photographische Aufnahmen auf den Canarischen Inseln.

Von

Prof. Dr. Oskar Simony.

WIEN 1901.

ALFRED HÖLDER,

K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

Die Annalen des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums erscheinen in jährlich vier Heften, die einen Band bilden.

Der Pränumerationspreis für einen Band (Jahrgang) beträgt *K* 20.—.

Mittheilungen und Zusendungen, sowie Pränumerationsbeträge bitten wir zu adressiren: An das K. K. Naturhistorische Hofmuseum, Wien, I., Burgring 7.

Von dem K. K. Naturhistorischen Hofmuseum, sowie durch die Hof- und Universitäts-Buchhandlung von A. Hölder in Wien sind sämmtliche Abhandlungen der »Annalen« als Separatabdrücke zu beziehen. Darunter:

	K h
Babor, Dr. J. F. Ueber *Aspidoporus limax* Fltz. (Mit 1 Tafel)	1.40
— Ueber die von Dr. H. Rebel 1896 in Ostrumelien gesammelten Nacktschnecken. (Mit 1 Taf.)	1.20
Bachmann, O., u. Gredler, V. Zur Conchylienfauna von China. XVIII. Stück. (Mit 27 Abbild.)	1.—
Bäumler, J. A. Mykologische Fragmente. Fungi novi Herbarii Musei Palatini Vindobonensis. (Mit 1 Tafel)	1.40
Beck, Dr. G. v. Flora von Südbosnien und der angrenzenden Hercegovina. I.—IX. Theil. (Mit 9 Tafeln)	25.60
Beck, Dr. G. v. und Zahlbruckner, Dr. A. Scbedae ad »Kryptogamas exsiccatas«. Centuria I. (Mit 2 Tafeln) — IV.	6.40
Berwerth, Dr. Fr. Ueber Ainöit von Ainö. (Mit 1 Tafel in Farbendruck)	2.—
— Ueber vulcanische Bomben von den canarischen Inseln nebst Betrachtungen über deren Entstehung. (Mit 2 Tafeln und 2 Abbildungen im Texte)	3.—
Böhm Edler von Böhmersheim, Dr. A. Zeitschriftenkatalog des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums	9.60
Brauer, Dr. Fr. Ansichten über die paläozoischen Insecten und deren Deutung. (Mit 2 Tafeln)	4.—
Braun, M. Trematoden der *Chiroptera*. (Mit 1 Tafel)	2.—
Brauns, Dr. Hans. Zur Kenntniss der südafrikanischen Hymenopteren. (Mit 1 Tafel)	3.—
— Ein neuer termitophiler Aphodier aus dem Oranje-Freistaat. (Mit Bemerkungen und 1 Tafel von E. Wasmann S. J.)	—.40
Brezina, Dr. Ar. Cliftonit aus dem Meteoreisen von Magura (Zusammen mit Weinschenk, E. Ueber einige Bestandtheile des Meteoreisens von Magura)	1.—
— Die Meteoritensammlung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums am 1. Mai 1895. (Mit 2 Tafeln und 40 Abbildungen im Texte)	8.—
Cohen, E., und Weinschenk, E. Meteoreisen-Studien I.	1.60
Cohen, E. Die Meteoriten von Laborel und Guareña	1.—
— Meteoreisen-Studien. II.—XI.	11.—
Dreger, Dr. J. Die Gastropoden von Häring bei Kirchbichl in Tirol. (Mit 4 Tafeln)	4.—
Ferrari, Dr. E. v. Die Hemipteren-Gattung *Nepa* Latr. (Mit 2 Tafeln)	4.—
Finsch, Dr. O. Ethnologische Erfahrungen und Belegstücke aus der Südsee. (Mit 25 Tafeln, davon 6 in Farbendruck, und 108 Figuren im Texte)	50.—
Fischer, L. H. Indischer Volksschmuck und die Art ihn zu tragen. (Mit 6 Tafeln und 51 Abbildungen im Texte)	10.—
Friese, H. Monographie der Bienengattungen *Magaciliana*, *Caupolicana*, *Diphaglossa* und *Oxaea*	1.40
— Monographie der Bienengattung *Centris* (s. lat.)	5.60
Fritsch, Dr. K. Beiträge zur Kenntniss der Chrysobalanaceen. I.—II.	2.—
Ganglbauer, L. Sammelreisen nach Südungarn und Siebenbürgen. Coleopterologische Ergebnisse derselben. I. Theil	1.20
Garbowski, Dr. Tad. Sternosacrale Scoliose bei Rasoren und anatomische Folgen. (Mit 1 Tafel und 2 Abbildungen im Texte)	2.—
Gredler, P. V. Zur Conchylien-Fauna von China (Mit 1 Tafel)	1.60
Haberlandt, Dr. M. Die chinesische Sammlung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums in ihrer Neuaufstellung. (Mit 18 Abbildungen im Texte)	1.60
Handlirsch, A. Die Hummelsammlung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. (Mit 1 Tafel)	3.20
— Monographie der Pbymatiden. (Mit 6 Tafeln und 35 Abbildungen im Texte)	11.20
— Zur Kenntniss der Stridulationsorgane bei den Rbynchoten. Ein morphologisch-biologischer Beitrag. (Mit 1 Tafel und 15 Textfiguren)	1.80
Heger, F. Altmexikanische Reliquien aus dem Sebinsee Ambras in Tirol. (Mit 5 Tafeln)	7.—
Hein, A. R. Malerei und technische Künste bei den Dajaks. (Mit 10 Tafeln und 80 Abbildungen im Texte)	12.—
Hein, Dr. W. Zur Entwicklungsgeschichte des Ornamentes bei den Dajaks. (Mit 29 Abbildungen im Texte)	3.—
— Indonesische Schwertgriffe. Mit 101 Abbildungen im Texte)	4.—
Hlawatsch, C. Ueber den Stolzit und ein neues Mineral »Raspit« von Brokenhill. (Mit 1 Tafel und 2 Abbildungen im Texte)	1.60
Hoernes, Dr. R. *Pereiraia Gervaisii* Véz. von Ivandol bei St. Bartelmae in Unterkrain. (Mit 2 Tafeln und 2 Abbildungen im Texte)	3.—
Jahresberichte des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. Von Dr. Franz Ritter von Hauer und Dr. Franz Steindachner. Für 1885 (mit 1 Tafel), 1886 bis 1899, je	2.—
Kittl, E. Die Mincänablagerungen des Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevieres und deren Faunen. (Mit 3 Tafeln)	7.—
— Beiträge zur Kenntniss der fossilen Säugethiere von Maragha in Persien. I. Carnivoren. (Mit 5 Tafeln)	7.—
— Die Gastropoden der Schichten von St. Cassian der südalpinen Trias. I.—III. Theil. (Mit 21 lithogr. Tafeln)	34.—
— Die Gastropoden der Esinokalke, nebst einer Revision der Gastropoden der Marmolatakalke. (Mit 18 Tafeln und 112 Abbildungen im Texte)	20.—
Klatt, Dr. F. W. Neue Compositen aus dem Wiener Herbarium	1.—

AUG 8 1911

Photographische Aufnahmen auf den Canarischen Inseln.

Von

Prof. Dr. Oskar Simony.

Prof. Dr. Oskar Simony hat in weiterer Bethätigung seiner patriotischen Opferwilligkeit die sämmtlichen Negative seiner in den Jahren 1888—1890 auf den Canarischen Inseln gemachten photographischen Aufnahmen der Geologisch-Paläontologischen Abtheilung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums als Geschenk mit dem Rechte übergeben, davon nach Belieben zu eigenem Gebrauche oder zu Tauschzwecken Copien anfertigen zu dürfen.

Das K. K. Naturhistorische Hofmuseum ist hiedurch in die Lage versetzt, allen Privaten oder Instituten, die sich hiefür interessieren sollten, diese Photographien im Tauschwege zukommen zu lassen; es wäre sehr erfreulich, wenn von dieser Gelegenheit recht fleissig Gebrauch gemacht werden würde.

Um eine Auswahl zu erleichtern, sind diejenigen Bilder, welche ein hervorragendes Interesse beanspruchen, durch einen vorgesetzten * bezeichnet, wobei noch ein nachgesetztes G, B oder A die wissenschaftliche Disciplin angibt, worauf sich dieses Interesse bezieht. G bedeutet: Geologie, B: Botanik, A: Anthropologie.

Die Bilder sind sämmtlich in den Dimensionen 16 : 21 *cm* hergestellt und von vorzüglicher Ausführung. Die der Bezeichnung Pan. folgende Zahl gibt an, wie viele Photogramme zu einer panoramatischen Ansicht verbunden sind. Q. = Quer-, H. = Hochbild.

Zuschriften in Angelegenheit eines gewünschten Tausches sind an die »Geologisch-Paläontologische Abtheilung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien« zu richten.

---

1. Auf hoher See. Das Vorderdeck des »Uruguay« mit Schiffsmannschaft und Auswanderern nach Buenos-Ayres. (Aufnahme von der Commandobrücke aus.) Q.
2. Auf hoher See. Das Vorderdeck des »Uruguay« mit Schiffsmannschaft und Auswanderern nach Buenos-Ayres. (Aufnahme von der Commandobrücke aus). Q.
3. Auf hoher See. Die Officiere des französischen Oceandampfers »Uruguay« auf der Commandobrücke. (Route: Havre, Sta. Cruz de Tenerife, Buenos-Ayres.) Q.
4. Tenerife. Ostansicht von Sta. Cruz de Tenerife, vom Molo aus. Zur Rechten des letzteren der durch ihn gegen S. und S-W. geschützte Hafen. Q.
5. Tenerife. Ansicht des Hafens von Sta. Cruz de Tenerife. Im Hintergrunde die zu 700—1000 *m* sich erhebende vielgipfelige Anagakette. Q.

Digitized by Google

6. Tenerife. Ansicht eines kleinen Bauerngutes nächst Sta. Cruz de Tenerife und des zugehörigen Gartens mit der festlich gekleideten Familie des Besitzers. Q.

7. Tenerife. Ansicht der ehemaligen Hauptstadt der Insel Tenerife, Laguna (Seehöhe ihrer Plaza 550 *m*), von einer südwestlich gelegenen, mit einer kleinen Kirche gekrönten Anhöhe. Q.

8. Tenerife. Ansicht der westlich von Laguna liegenden Montaña de los Naranjeros, de la Talaya und de las Palmas mit *Eucalyptus globulus* und Silberpappeln im Mittelgrunde. Pan. 2, Q.

*9. Tenerife. Ansicht dreier oberhalb des Dorfes Sauzal in 490 *m* Seehöhe gepflanzter grosser Agaven mit theilweise schon im Fruchtansatze befindlichen gelbgrünen Blütenbüscheln. H., B.

*10. Tenerife. Eine mit theilweise blühenden Agaven bepflanzte Anhöhe nächst Laguna (550 *m*) mit der Mesa de Mota und dem Monte de las Mercedes im Hintergrunde. Q., B.

11. Tenerife. Ansicht von der östlich von Laguna gelegenen Mesa del Valle de Castilla (693 *m*) auf die Culturflächen der Hochebene von Laguna (550 *m*) und den Monte de las Mercedes. Q.

12. Tenerife. Ansicht des oberen Theiles des Valle de Vinagre und dessen linkseitigen Gehänges von der Mesa del Valle de Castilla (693 *m*). Im Hintergrunde die Montaña de S. Andrez. Q.

*13. Tenerife. Auslauf des Barranca Tahodio gegen das Meer. Zu seiner Linken der Paso alto (nördlich von Sta. Cruz de Tenerife). Im Vordergrunde *Euphorbia canariensis*. Q., B.

*14. Tenerife. Vegetationsbild aus dem Barranco Tahodio. Auf dessen rechtsseitigem Gehänge *Euphorbia canariensis*, im Vordergrunde ein junger *Drago* und Feigengebüsch. H., B.

*15. Tenerife. Eine mit abgeblühten Exemplaren und grossen Rosetten von *Sempervivum canariense* besetzte Tuffwand im linksseitigen Gehänge des Barranco Tahodio. H., B.

16. Tenerife. Der engste, am Fusse des Pico de Lombarda (614 *m*) gelegene Theil des Barranco Tahodio mit einem 10·5 *m* langen, seine Sohle überbrückenden Blocke. Q.

17. Tenerife. Der dem Pico de Lombarda (614 *m*) gegenüberliegende Theil des linksseitigen Gehänges des Barranco Tahodio mit dem dasselbe durchziehenden Maulthierpfade. H.

18. Tenerife. Nordöstliche Ansicht des aus dem kesselförmigen Ursprungsgebiete des Barranco Tahodio emporsteigenden Pico de Lombarda (614 *m*) von der Cueva de los Toscones. H.

19. Tenerife. Ansicht des linksseitigen Gehänges des obersten, kesselförmig erweiterten Theiles des Barranco Tahodio vom vorderen Gipfel (609 *m*) des Pico de Lombarda (614 *m*). Q.

20. Tenerife. Aussicht vom vorderen Gipfel (609 *m*) des Pico de Lombarda gegen Südost auf dessen hinteren Gipfel (614 *m*) und die Randberge des oberen Theiles des Barranco Tahodio. Q.

21. Tenerife. Ansicht des linksseitigen Gehänges des obersten, kesselförmig erweiterten Theiles des Barranco Tahodio vom vorderen Gipfel (609 *m*) des Pico de Lombarda (614 *m*). Q.

22. Tenerife. Ansicht des rechtsseitigen Gehänges des obersten, kesselförmig erweiterten Theiles des Barranco Tahodio vom vorderen Gipfel (609 *m*) des Pico de Lombarda (614 *m*). Q.
23. Tenerife. Eine Partie des Steilhanges der Küste nordöstlich von Sta. Cruz de Tenerife. Die gabelig verästelten Stämme im Vordergrunde: Tabaiba *(Euphorbia piscatoria)*. H.
24. Tenerife. Ein nach unten halsähnlich verjüngter Felskopf im linksseitigen Gehänge des Barranco Bufadero (280 *m*). Im gegenüberliegenden Gehänge vulcanische Gangmauer. H.
25. Tenerife. Gesammtansicht der Stadt und des Hafens von Sta. Cruz de Tenerife vom Gipfel des Paso alto. Vorn die Ausmündung des Barranco Tahodio. Q.
26. Tenerife. Aussicht vom Gipfel des Paso alto auf die Mesa del Cautivo und den Pico de la Girera (Anagagebirge). Q.
*27. Tenerife. La Cueva del Tocon unterhalb des Gipfels des Pico de la Girera. Die Tuffsäulen vibrieren bei starkem Daraufschlagen mit hohlem Tone. H., G.
*28. Tenerife. Aussicht vom Pico de la Girera auf den Caveso de Roquial mit der Cueva de la Goioga. Im Vordergrunde links eine 3 *m* hohe, reichästige Tabaiba *(Euphorbia piscatoria)*, rechts *Euphorbia canariensis*. H., B.
29. Tenerife. Der Gipfelblock des Pico de la Girera mit Streifen von Geierkoth. Rechts das Valle seco, im Hintergrunde des Caveso de Hortigal. H.
30. Tenerife. Aussicht von der abgeflachten Kuppe des Hortigal (865 *m*) auf die Mesa del Cautibo, die Fortaleza und die östlich gelegenen Höhen des Anagagebirges. Q.
31. Tenerife. Aussicht von der Fortaleza (741 *m*) auf die südöstliche Abdachung der Hochebene von Laguna, die Randhöhen des Barranco Tahodio und die Stadt St. Cruz. Pan. 3, Q.
32. Tenerife. Aussicht vom Gipfelgrate der Fortaleza (741 *m*) nach Osten auf die zweigipfelige Montaña de S. Andrez (687 *m*) und einen Theil des Valle Bufadero. Q.
33. Tenerife. Aussicht vom höheren Gipfel der Montaña de S. Andrez (687 m) auf deren zweiten Gipfel (673 *m*). Im Hintergrunde die Fortaleza, der Hortigal und die M. de las Elecheras. Pan. 2, Q.
34. Tenerife. Aussicht von dem östlich vom Monte de las Mercedes gelegenen Roque del Agua (904 *m*) nach SW. auf die Hochebene von Laguna und den Pico de Teyde (3711 *m*). Q.
35. Tenerife. Aussicht von dem östlich vom Monte de las Mercedes gelegenen Roque del Agua (904 *m*) nach S. auf den Hortigal (865 *m*) und das Küstengebiet von Sta. Cruz. Q.
36. Tenerife. Aussicht von dem östlich vom Monte de las Mercedes gelegenen Roque del Agua (904 *m*) nach SO. auf die Fortaleza (741 m), den Ramonal und die angrenzenden Küstenberge. Q.
37. Tenerife. Aussicht von dem östlich vom Monte de las Mercedes gelegenen Roque del Agua (904 *m*) nach O. auf die Montaña de S. Andrez (687 *m*) und die Berge des Valle de Igueste. Q.
38. Tenerife. Aussicht von dem östlich vom Monte de las Mercedes gelegenen Roque del Agua (904 *m*) nach N. auf die mit steilen Felsen gekrönten Randhöhen des Valle de los Carboneros. Q.

Digitized by Google

39. Tenerife. Westansicht des nächst dem Dorfe Taganana emporragenden Roque des Animas (402 *m*) und eines Theiles der Nordküste von der Montañeta de Taganana (215 *m*). Westansicht des südöstlich vom Roque des Animas (402 *m*) gelegenen Roque del Medio (470 *m*) und des demselben Bergrücken angehörigen Roque des Mogojes (478 *m*). Pan. 2, H.

40. Tenerife. Aussicht vom Rnque des Animas (402 *m*) auf den südöstlich gelegenen Roque del Medio (470 *m*) und den waldigen Höhenzug des Monte de Taganana. Q.

41. Tenerife. Aussicht vom Roque des Animas (402 *m*) auf das Thal von Taganana, den bewaldeten Monte de Taganana, Pico de la Moja und Pico Frayle. Pan. 2, Q.

42. Tenerife. Aussicht vom Pico Frayle (683 *m*) gegen Westen auf den Roque del Agua, Monte de Aguirre und Roque de Taborno. Im Mittelgrunde der Roque de Afur de Arriba. Pan. 2, Q.

43. Tenerife. Aussicht vom Pico Frayle (683 *m*) gegen Osten auf den Roque des Animas, Roque del Medio und den Monte de Taganana mit dem Pico de la Moja im Mittelgrunde. Pan. 2, Q.

*44. Tenerife. Die Burgadosklippen südwestlich von Puerto de Orotova. Aufnahmspunkt ein westlich gelegener Vorsprung im Steilabsturz der Nordküste. Q., G.

*45. Tenerife. Ein bei 8 *m* im Durchmesser haltendes Exemplar von *Euphorbia canariensis* an der steinigen Nordküste Tenerifes in der Nähe der Burgadosklippen. Q., B.

*46. Tenerife. Eine Anpflanzung von Cochenillecactus, rückwärts begrenzt durch *Phoenix canariensis*. Im Hintergrunde die Montañeta de Suarez nächst S. Nicola (bei Orotova). Q., B.

47. Tenerife. Aussicht von der Montañeta de Suarez über die nördlich gelegene Küstenlandschaft und das Meer. Die hohen lichten Blütenschäfte: *Scilla haemorrhoidalis*. Q.

48. Tenerife. Aussicht vnn der Montañeta de Suarez gegen S. auf die Stadt Orotova (330 *m*) und die Montaña de Pedro Gil (1839 *m*) im Hintergrunde. Q.

49. Tenerife. Aussicht von dem flachen Dache des Hôtels de Tenerife in Orotova gegen N. und NW. auf das Küstengebiet und die Montañeta del Puerto = Montañeta de Suarez. Pan. 2, Q.

50. Tenerife. Aussicht von dem flachen Dache des Hôtels de Tenerife in Orotova gegen W. und SW. auf die Stadt, den Monte verde, Tigaigarücken und Pico de Teyde (3711 *m*). Pan. 2, Q.

*51. Tenerife. Eine Gruppe alter Edelkastanien nächst Agua mansa (1235 *m*) am NW.-Abfall der Montaña de Pedro Gil (1839 *m*) südöstlich von Orotova. Q., B.

52. Tenerife. Der unterste Salto des Barranco Hidalgo bei Agua mansa. Zu beiden Seiten des ersteren 5—8 *m* hohe Stämme von *Erica arborea*. H.

*53. Tenerife. Der zweite Salto des Barranco Hidalgo bei Agua mansa. Von den reich bewachsenen Felswänden hängen 2—2·5 *m* lange Wedel der *Woodwardia radicans* herab. H., B.

54. Tenerife. Der untere Theil des Barranco Hidalgo mit dem Ausblick gegen die Küste und das Meer. Die canarische Pinie bildet hier die herrschende Baumart. Q.

Digitized by Google

55. Tenerife. Aussicht vom Roque de Guanchijo auf die Höhen im O. von Orotova mit dem Monte Mamio im Hintergrunde. Die Waldbestände von *Pinus canariensis* gebildet. Q.

56. Tenerife. Aussicht vom Roque de Guanchijo auf das obere Ende des Barranco Hidalgo und den Gipfel der Montaña de Pedro Gil. Q.

57. Tenerife. Aussicht vom Lomo de Pedro Gil aus einer Seehöhe von circa 1650 *m* nach NW. auf die elliptische Caldera del Monte de Agua mansa und die *Erica*-Wälder ihrer Umgebung. Q.

*58. Tenerife. Ansicht einer theilweise im Zerfalle begriffenen vulcanischen Gangmauer (Seehöhe circa 1820 *m*) auf dem Lomo de Pedro Gil oberhalb des Monte de Agua mansa. H., G.

59. Tenerife. Aussicht vom Gipfel der Montaña de Pedro Gil auf die Garganta de Guimar und ein Stück der Südküste. Rechts die Montaña Yzaña. Q.

60. Tenerife. Aussicht von der Montaña de Pedro Gil über die Vorhöhen des Teydegebirges und deren nebelumwogte Nordabhänge. Im Hintergrunde der Pik. Q.

61. Tenerife. Ansicht zweier in 1990 *m* Seehöhe gelegenen, je 7 *m* breiter und 9 *m* tiefer cylindrischer »Schneebrunnen« (Pozo de la Nieve) nächst der Montaña del Llano de la Rosa. Q.

62. Tenerife. Ansicht eines südwestlich von der Montaña de Pedro Gil in 2025 *m* Seehöhe gelegenen gemauerten »Schneebrunnens« (Pozo de la Nieve) und der Hütte der Neveros. Q.

63. Tenerife. La Montaña de Colmenar und der Roque de Caramuzgo an der Nordgrenze des Llano de la Maja. Gebüsche von *Retama blanca*. Q.

64. Tenerife. Eine Partie des Llano de la Maja (1900 *m*) mit der Montaña de Caramuzgo. Im Mittelgrunde Gebüsche von *Retama blanca (Cytisus nubigenus)*. Q.

65. Tenerife. La Punta de Llano de la Maja an den von dort zu den Arenas negras hinabführenden Maulthierpfaden. Q.

66. Tenerife. Vegetationsbild aus dem obersten Theile des Valle de Taoro (circa 1900 *m*). Zahlreich auftretende Exemplare von *Adenocarpus frankenioides* mit kleinblütigen Labiaten. Q.

*67. Tenerife. Vegetationsbild aus der Höhenzone von 1200—1500 *m* des Valle de Taoro (Nordgehänge des Teydegebirges). *Adenocarpus frankenioides*, *Erica arborea* und *Cytisus proliferus*. Q., B.

*68. Tenerife. Der grosse Drachenbaum (circa 20 *m* hoch) nächst der Friedhofmauer von Realejo de abajo. Links *Eucalyptus globulus* und ein im Winde schwankendes *Gynerium argenteum*. H., B.

69. Tenerife. Im Barranco la Lora nächst Realejo alto. Die Baumvegetation besteht hauptsächlich aus Edelkastanien. Die Höhen im Hintergrunde von Nebeln umhüllt. H.

*70. Tenerife. Grund des Barranco de S. Antonio nächst Rambla de Castro. Links 30—40 *m* lange, von der Sonne grell beleuchtete Ranken der canarischen Brombeere. H., B.

71. Tenerife. Eine Partie der Nordküste nächst Rambla de Castro von der Strasse zwischen P. de Orotova und Icod de los Vinos. (Cocospalmen im Mittelgrunde.) Q.

Digitized by Google

*72. Tenerife. Im unteren Drittel des Barranco de Ruiz östlich von S. Juan de la Rambla. Alle feuchten Bodenstellen dicht mit Blättern von *Calladium esculentum* bedeckt. H., B.

73. Tenerife. Aussicht des westlich von der Stadt Orotova an der Küste gelegenen Ortes San Juan de la Rambla mit Pflanzungen von Mais, Bananen und *Arundo donax*. Q.

*74. Tenerife. Der grosse Drago von Icod de los Vinos (Stammumfang in 2 *m* Höhe 13 *m*) mit dem Hausgarten seines Besitzers, Señor Hernandez del Castillo, im Vordergrunde. H., B.

*75. Tenerife. Ansicht des in dem Städtchen Icod de los Vinos befindlichen grössten Drago von Tenerife (Stammumfang in 2 *m* Höhe 13 *m*) von einem benachbarten Hausdache. H., B.

76. Tenerife. Ansicht von Garachico und des 1706 auf die Stadt ergossenen Lavastromes von der breiten Umfassungsmauer eines nächst der Küste gelegenen Maisfeldes. Q.

*77. Tenerife. Frontansicht des gegenwärtig von der Strasse nach Silos durchschnittenen schwarzgrauen Abbruches des 1706 in den Hafen von Garachico ergossenen Lavastromes. Q., G.

78. Tenerife. Ansicht des 1706 durch einen Lavastrom zerstörten Hafens von Garachico und eines mit mehreren Häusern der Ortschaft S. Pedro del Daute besetzten Lavariffes. Q.

79. Tenerife. Der Auslauf des 1706 über Garachico ins Meer ergossenen Lavastromes mit halbverfallenen Gebäuden im Vordergrunde. Im Hintergrunde der Roque de Garachico. Q.

80. Tenerife. Ansicht der Abstürze des Andar del Conde und eines Theiles der Nordküste von der nach Silos führenden Strasse mit der Montaña Taco (346 *m*) im Hintergrunde. Q.

*81. Tenerife. Der in Culturland umgewandelte, durch Feldmauern parcellierte Grund (289 *m*) des Gipfelkraters der nächst dem Dorfe Silos gelegenen Montaña Taco (346 *m*). Q., G.

82. Tenerife. Aussicht von der Montaña Taco (346 *m*) gegen Osten auf die von Culturflächen umgebene Ortschaft Silos und einen Theil der Nordküste mit dem Roque de Garachico. Q.

83. Tenerife. Ansicht des Küstengebietes von Guimar mit der eine Caldera enthaltenden Montaña grande (305 *m*) und der Montaña de los Guirres (210 m) vom Lomo Gonzalez (540 *m*). Q.

84. Tenerife. Die circa 90 *m* tiefe, mit einzelnen Feigenbäumen, Euphorbien und Opuntien bewachsene Caldera der Montaña grande (305 *m*) unterhalb Guimar nächst der Ostküste von Tenerife. Q.

85. Tenerife. Ansicht der schuttbedeckten Sohle des das Dorf Guimar durchschneidenden Barranco mit dem Risco de Tiomarcial und dem Pico Añabingo im Hintergrunde. Q.

86. Tenerife. Ansicht der waldbedeckten Gehänge zu beiden Seiten des Barranco del Rios vom Camino nuevo (880 *m*) mit zwei Erdbeerbäumen *(Arbutus canariensis)* im Vordergrunde. Q.

*87. Tenerife. Ein circa 10 *m* hoher fruchttragender Erdbeerbaum *(Arbutus canariensis)* nächst dem am rechtsseitigen Gehänge des Barranco del Rios sich hinziehenden Waldwege (880 *m*). Q., B.

88. Tenerife. Der Barranco de los Zarzales nächst Guimar. Im nächsten Vordergrunde Opuntien, im Gehänge rechts Feigenbäume. Q.

89. Tenerife Der Barranco de Badajos (südlich von Guimar) von einem nahe dessen unterem Ende im rechtsseitigen Steilhange gelegenen Standpunkte. H.

90. Tenerife. La Cueva de los Cañizos, beiläufig 80 *m* über der Sohle des Barranco de Badajoz in einer Wand der Montaña de Chicarafa gelegen. H.

*91. Tenerife. Das obere Ende des Barranco de Badajos; Standpunkt beiläufig 150 *m* über dem Thalboden im rechtsseitigen Steilhange. Im Vordergrunde *Erica arborea*. H., B.

92. Tenerife. Der dem Dorfe Guimar zunächstliegende, von Culturfeldern umgebene Auslauf (690 *m*) des grossen, theilweise dicht mit weissgrauen Flechten bewachsenen Lavastromes von 1705. Pan. 2, Q.

*93. Tenerife. Ein fast gänzlich mit weissgrauen Flechten bewachsener, von dichten Pinienbeständen eingesäumter Theil (1150 *m*) des Lavastromes von 1705 nächst dem Risco de Tiomarcial. Q., B., G.

94. Tenerife. Ansicht eines mit mächtigen Blöcken von Obsidianporphyr bedeckten Seitenarmes (circa 1300 *m*) des grossen Lavastromes von 1705 nächst der Garganta de Guimar. Q.

95. Tenerife. Ostansicht der im obersten Theile des 1706 über Garachico ergossenen Lavastromes sich erhebenden Montaña de Zahorra (1375 *m*). Im Mittelgrunde Pinien. Q.

96. Tenerife. Panoramatische Ansicht des Pico de Teyde, Pico viejo, der Montaña colorada, der Montaña de Bilma und der Montaña del Partido vom Gipfelrücken der Montaña de Zahorra (1375 *m*). Pan. 3, Q.

*97. Tenerife. Ansicht der unterhalb des Volcano de Chahorra (2360 *m*) in 2070 m Seehöhe gelegenen »Narices del Teyde« (links eine Höhle, rechts ein vulcanisches Blaseloch). Q., G.

98. Tenerife. Ansicht der in einen breiten Längsspalt auslaufenden Caldera des Volcano de Chahorra (2360 *m*) mit dem theilweise nebelbedeckten Pico viejo (3120 *m*) im Hintergrunde. Pan. 2, Q.

99. Tenerife. Der »Fondo de Chahorra«, ein fast ebenes, von üppigen *Retama*-Gebüschen umsäumtes Aschenfeld (2250 *m*) mit dem Pico viejo (3120 *m*) im Hintergrunde. Q.

100. Tenerife. Ansicht des ausgedehnten Schlackenfeldes unterhalb des eine Eishöhle enthaltenden Cerco del Pico viejo (2630 *m*) mit dem Morro del Cedro im Hintergrunde. Q.

*101. Tenerife. Die zum Theile mit Schutt bedeckten südlichen und westlichen Abstürze eines in den Grund (2963 *m*) der Caldera des Pico viejo 76 *m* tief eingesenkten secundären Kraters. Q., G.

*102. Tenerife. Die in steile Schutthalden auslaufenden nördlichen Abstürze eines in den Grund (2963 *m*) der Caldera des Pico viejo 76 *m* tief eingesenkten secundären Kraters. H., G.

103. Tenerife. Ansicht der östlichen Umrandung der Caldera des Pico viejo (3120 *m*) von einem nahe ihrer Mitte gelegenen Bimssteinfelde. Im Hintergrunde der Gipfel des Pico de Teyde (3711 *m*). Q.

*104. Tenerife. Ansicht der südlichen, westlichen und nördlichen Umrandung der Caldera des Pico viejo (3120 *m*) von einem unter ihrem Ostrande gelegenen Punkte ihres Grundes (Mitte 2963 *m*). Pan. 3, Q., G.

Digitized by Google

*105. Tenerife. Ansicht der einen 76 *m* tiefen secundären Krater enthaltenden Caldera des Pico viejo (Mitte ihres Grundes 2963 *m*) vom höchsten Punkte ihres Ostrandes (3120 *m*). Pan. 3, Q., G.

106. Tenerife. Ansicht des Westhanges des Rambletakegels und Gipfels des Pico de Teyde (3711 *m*) vom höchsten Punkte des Ostrandes (3120 *m*) der Caldera des Pico viejo. Q.

107. Tenerife. Vilaflor oder Chasua, der höchstgelegene Ort Tenerifes (1303 *m*), im Südabfalle des Teydegebirges, 14 *km* südlich vom Pikgipfel, 17 *km* nördlich von Punta Rasca. Q.

*108. Tenerife. Zwei Pinien *(Pinus canariensis)* grösster Art (2·2 *m* Stammdurchmesser, 30—35 *m* Höhe) auf einem Hügel nahe bei Vilaflor. H., B.

109. Tenerife. Das Thal von Vilaflor; rechts die südlichen Abhänge der grossen Circusumwallung. Pinien mit kurz beschnittenen Aesten im Mittelgrunde. Q.

110. Tenerife. Sandsteinähnliche Ablagerung in dem die Fuente agria enthaltenden Terrain nächst dem von Vilaflor nach dem Guajarapasse führenden Maulthierpfade. Q.

111. Tenerife. Das von Vilaflor nordwärts gegen den im Hintergrunde sich erhebenden Sombrerito führende Thal. Pinienbestände in beiden Gehängen, rechts eine Wasserleitung. Q.

*112. Tenerife. Vereinzelte, zum Theile stattliche Exemplare von *Pinus canariensis* oberhalb der Fuente del Traste (circa 1600 *m*) im Südgehänge des Sombrerito. Rasche Nebelbildung. Q., B.

113. Tenerife. Vereinzelte, zum Theile stattliche Exemplare von *Pinus canariensis* oberhalb der Fuente del Traste (circa 1600 *m*) im Südgehänge des Sombrerito. Rasche Nebelbildung. Q.

*114. Tenerife. Ein mächtiges Exemplar von *Pinus canariensis* (Stammhöhe bei 30 *m*), Standort circa 2000 *m* im Südgehänge des Sombrerito. Q., B., G.

*115. Tenerife. Gipfel des Sombrerito mit bis zur Höhe von circa 2500 *m* emporsteigenden schütteren Beständen von *Pinus canariensis*. Niedere *Adenocarpus*-Büsche im Vordergrunde. Q., B., G.

**116. Tenerife. Nördliche Hälfte der Aussicht vom Alto de Guajara (2715 *m*) auf den grossen Kratercircus der Cañadas und den aus seiner Mitte sich erhebenden Pico de Teyde (3711 *m*). Mittlere Meereshöhe der Cañadasebenen 2000—2200 *m*, der Gipfelpunkte der Umgürtung 2200—2715 *m*; relative Erhebung des Pik über die Cañadas 1700 *m*. Pan. 3, Q., G.

*117. Tenerife. Detailansicht einer westlich vom Alto de Guajara gelegenen Felspartie mit Abstürzen gegen die Cañada de los Azulejos. Rechts die Südgehänge des Pico viejo. Q., G.

*118. Tenerife. El Alto de Guajara (2715 *m*) von einem westlich hievon im Absturze der Circusumwallung gegen die Cañada de los Azulejos gelegenen Punkte. Q., G.

*119. Tenerife. Westliche Ansicht der Abstürze des Risco del Camelito gegen den nördlich angrenzenden Theil der Cañadas. Im Vordergrunde grosse *Retama*-Büsche. H., G.

*120. Tenerife. Der westlich aus der Ebene der Cañada de Diego Hernandez aufsteigende Felskamm la Piela (2203 *m*). Die Schuttgehänge mit *Retama*-Büschen bewachsen. Q., B., G.

Digitized by Google

*121. Tenerife. Südsüdostansicht des Pico de Teyde mit der Montaña blanca (rechts) und dem Pico viejo (links) vom Guajarapasse (2290 *m*). Im Mittelgrunde ein langes, lichtfarbiges Bimssteinfeld vor einem mächtigen Lavastrome. Q., G.

*122. Tenerife. Nordostansicht des Pico de Teyde mit der (links) anliegenden Montaña blanca aus der Cañadasebene. Ein Riesenexemplar von *Retama* im Vordergrunde. Q., B., G.

*123. Tenerife. Ansicht des Roque del Pirat nächst dem durch den Circus der Cañadas über die Montaña blanca nach Alta vista führenden Maulthierpfade. Q., G.

*124. Tenerife. Südostansicht des Cabezon (1930 *m*) und der links sich anschliessenden Fortaleza (2063 *m*) aus einem mit *Retama*-Büschen bewachsenen Bimssteinfelde der Cañadas. Q., G.

*125. Tenerife. Eine mit zahlreichen, vom Ostgehänge des Rambletakegels abgerollten Blöcken von Obsidianporphyr besetzte Mulde mit der Fortaleza im Hintergrunde. Q., G.

*126. Tenerife. Ansicht eines auf dem Ostgehänge des Rambletakegels in circa 2700 *m* Höhe endigenden Lavastromes mit zahlreichen tiefer abgerollten Blöcken im Vordergrunde. Q., G.

127. Tenerife. Unterster Theil des Anstieges im Nordosthang des Rambletakegels mit dem Ausblick auf die Montaña blanca und einen Theil des Cañadascircus. Q.

*128. Tenerife. Höchstes Vorkommen (circa 2900 *m*) von *Retama blanca* im Ostgehänge des Rambletakegels. Ein Strom grell beleuchteter Blocklava im Hintergrunde. Q., G.

129. Tenerife. Die provisorische Schutzhütte auf Alta vista (3262 *m*) mit der verfallenen »Casa Inglese« (Standquartier von Piazzi Smyth 1856) im Ostgehänge des Rambletakegels. Das Guajaragebirge im Hintergrunde. Q.

130. Tenerife. Aussicht von einem Lavarücken nächst Alta vista auf die im Pikschatten liegende Montaña blanca und den östlichen Theil des Cañadascircus. Q.

*131. Tenerife. Der Abendschatten des Pik über dem östlichen Theile des Cañadascircus. Jenseits des Gebirges das Meer noch schwach im Bilde erkennbar. Q., G.

*132. Tenerife. Ein Strom schwarzer Blocklava am Nordrande der kleinen Abflachung von Alta vista im Ostgehänge des Rambletakegels. Nach starkem Graupenfall. Q., G.

*133. Tenerife. Partie eines Stromes von Blocklava nächst Alta vista im Ostgehänge des Rambletakegels. Im Hintergrunde über dem Thaorothale lagernde Nebel. Q., G.

*134. Tenerife. Partie eines vorherrschend compacten Lavastromes im Ostgehänge des Rambletakegels. Bemerkenswert der im Zickzack geborstene Obsidianlavablock (circa 5 *m* hoch). Q., G.

*135. Tenerife. Aussenansicht der Cueva del Hielo (Eishöhle 3366 *m*), eines von Lavamassen umschlossenen Hohlraumes, in welchem der während des Winters durch die Höhlenmündung eindringende Schnee sich allgemach in Firn und Eis umwandelt. Q., G.

Digitized by Google

136. Tenerife. Das Innere der »Eishöhle«. Auf dem von einem kleinen vereisten Schneekamme überragten Schmelzwassertümpel erscheint das Spiegelbild der Höhlenmündung, auf der Rückwand der Reflex des letzteren. Q.

*137. Tenerife. Ansicht eines Lavafeldes oberhalb Alta vista von einem Punkte des zur Rambleta (3550 *m*) führenden Maulthierpfades. Meeresnebel im Hintergrunde. Q., G.

*138. Tenerife. Abbruch eines Obsidianlavastromes im Osthange des Rambletakegels in der Nähe seiner obersten, speciell als Rambleta bezeichneten Abflachung (3550 *m*). Q., G.

*139. Tenerife. Ostansicht des aus der Rambleta sich erhebenden Gipfelkraters des Pic de Teyde (3711 *m*), El Piton, auch Pan de Azúkar genannt. H., G.

140. Tenerife. Aussicht vom Osthange des Piton auf eine Partie der Rambleta mit dem zum Horno de Azúfre führenden Maulthierpfade. Nebelbank im Hintergrunde. Q.

141. Tenerife. Vorn eine Partie der Rambleta (3550 *m*) und des Horno de Azúfre (mit Schwefelofen), im Hintergrunde der südwestliche Theil des Cañadascircus. Q.

142. Tenerife. Aussicht von einem circa 50 *m* unter dem südöstlichen Theile des Gipfelkraters gelegenen Punkte auf die Rambleta, den Horno de Azúfre und das Guajaragebirge. Q.

*143. Tenerife. Blick vom höchsten (nordöstlichen) über den niedrigsten (südwestlichen Rand des Gipfelkraters auf den südwestlichen Theil des Cañadascircus. (Nahe dem Kratergrunde Schwefelofen.) Q., G.

*144. Tenerife. Die höchsten Umrandungspunkte des Gipfelkraters vom niedrigsten Theile des letzteren mit dem Schwefelofen im Vordergrunde. Q., G.

145. Tenerife. Depôt des durch Umhüllung mit Wolldecken gegen Besonnung und zu rasche Temperaturwechsel geschützten Spectrographen im Inneren des Gipfelkraters. Q.

*146. Tenerife. Der Culminationspunkt des Pic de Teyde (3711 *m*) im Nordostrande des Gipfelkraters mit dem innerhalb des letzteren aufgestellten Spectrographen. Q., G.

147. Tenerife. Aussicht vom Rande des Gipfelkraters auf die Rambleta und die gegen NO. gelegenen, von hereinziehenden Meeresnebeln überfluteten Theile des Monte verde. Q.

*148. Tenerife. Der tiefe Einriss im Westrande des Gipfelkraters. Im Hintergrunde (links) der Alto de Guajara (2715 *m*) und die sich ihm westlich anreihenden Circusberge. Q., G.

*149. Tenerife. Ansicht des Pico viejo (3163 *m*) und der dahinter liegenden Chajorra (2475 *m*; grosser Ausbruch 1798), etwas unter dem Nordrande des Pikkraters aufgenommen. Q., G.

150. Palma. Ansicht der an der Ostküste von Palma gelegenen Hauptstadt Santa Cruz vom Molo aus. Links der steil gegen den Hafen abstürzende Risco de la Concepcion. Pan. 3, Q.

151. Palma. Die Conventkirche (erbaut 1701) in Santa Cruz de la Palma mit einem Theile des ehemaligen Klostergartens im Vordergrunde. H.

152. Palma. Ansicht der ungedeckten Schädelstätte (Osario commune) auf dem ausserhalb der Stadt Santa Cruz de la Palma gelegenen Friedhofe (Campo santo). H.

153. Palma. Ansicht des Auslaufes des Barranco Valdonado bei Santa Cruz de la Palma mit der Kuppe der Montaña Tenagua im Hintergrunde. Q.

*154. Palma. Zwei Windmühlen nächst dem nördlich von Santa Cruz de la Palma gelegenen Dorfe Santa Lucia, mit fruchtbesetzten Opuntien im Vordergrunde. H., B.

*155. Palma. Detailansicht der circa 100 *m* hohen Küstenabstürze des rechtsseitigen Gehänges des nächst S. Andres ins Meer auslaufenden Barranco de San Juan. Pan. 2, H., G.

*156. Palma. Vegetationsbild eines Theiles des rechtsseitigen Gehänges des südlich von St. Andres (im Nordosten von Palma) gelegenen Barranco de Nogales. Pan. 2, H., B.

*157. Palma. Aussicht vom Nordrande des Campo de Clara nächst Los Sauces in den tief eingeschnittenen Barranco des Aguas mit der Cumbre der Caldera im Hintergrunde. Pan. 2, H., G.

158. Palma. Ansicht eines Steilhanges von eigenthümlicher Schichtung im mittleren Theile des nahe dem Dorfe Los Sauces ins Meer auslaufenden Barranco des Aguas. Q.

*159. Palma. Vegetationsbild aus dem oberen Theile des nahe dem Dorfe Los Sauces die Nordostküste von Palma erreichenden Barranco des Aguas. Pan. 2, H., B.

*160. Palma. El Piño de Virgen = Piño santo (Stammumfang in Meterhöhe 7 *m*) nächst der im Südwesten der Insel Palma gelegenen Ortschaft Los Llanos. H., B.

161. Palma. Aussicht von der Montañeta de S. Pedro auf Argual, den Barranco de las Angustias, die nördlichen Abstürze der Caldera und den Roque Bejanado. Pan. 2, Q.

162. Palma. Mittlerer und unterer Theil des aus der Caldera von Palma gegen SSW. verlaufenden, erst an der Meeresküste endigenden Barranco de las Angustias. Q.

*163. Palma. Oberer Theil des zur Regenzeit von einem mächtigen Wildbache durchströmten Barranco de las Angustias mit den nördlichen Abstürzen der Caldera im Hintergrunde. Q., G.

*164. Palma. Die mit abgestürzten mächtigen Felstrümmern und grossen Rollsteinen bedeckte Sohle des Barranco de las Angustias nahe dessen Auslaufe. Q., G.

165. Palma. Eine von Feigenbäumen, Opuntien und Maisfeldern umgebene Felsruine auf einer Abflachung im linksseitigen Gehänge des Barranco de las Angustias. H.

166. Palma. Der dem Lomo de Rigorito (circa 720 *m*) gegenüberliegende Theil des linksseitigen Gehänges des Barranco de las Angustias mit dem Roque Bejanado (circa 1900 *m*). Q.

*167. Palma. Die über pinienbewaldeten Steilhängen sich aufthürmenden Wände des Roque Bejanado (circa 1900 *m*) im obersten linksseitigen Gehänge des Barranco de las Angustias. H., B.

168. Palma. Ansicht des im unteren Theile meist senkrecht abbrechenden rechtsseitigen Gehänges des Barranco de las Angustias vom Lomo de los Caballos (circa 500 *m*). Q.

Digitized by Google

169. Palma. Ansicht der dem rechtsseitigen Gehänge des Barranco de las Angustias angehörigeo, aus steileo Schutthalden mauerähnlich emporsteigenden Wände des Cabezo del Time. Q.

170. Palma. Abstürze der »Cimas de la Tenerra« zu der gleichnamigen im obersten rechtsseitigeo Gehänge des Barranco de las Angustias gelegeneo bebauten Terrasse (circa 1120 *m*). Pan. 2, H.

*171. Palma. Die pinienbewaldeten Randhöhen (circa 1600 *m*) des oberen rechtsseitigen Gehänges des Barranco de las Angustias über der als Tenerra bezeichneten Terrasse. Pan. 2, Q., B.

*172. Palma. Der schuttbedeckte, am Fusse des Roque Taburiente (circa 940 *m*) gelegene »Fondo de la Caldera« (circa 730 *m*) und dessen pinienbewaldete nächste Umgebung. Q., B.

173. Palma. Der nächst dem »Fondo de la Caldera« (circa 730 *m*) südlich vom Roque Taburiente emporsteigende Roque de los Carneros mit zwei Feigenbaumgärten im Vordergrunde. Q.

174. Palma. Ansicht der Abstürze der westlichen Umrandung der Caldera (Risco Lizo, Roque de las Piedras rajadas) vom Gipfelgrate des Roque Taburiente (circa 940 *m*). Q.

175. Palma. Ansicht der Abstürze der nördlichen Umrandung der Caldera vom Roque Taburiente (circa 940 *m*) mit dem Roque Salbaje und dem Fondo de la Caldera im Mittelgrunde. Q.

176. Palma. Aussicht vom Roque Taburiente (circa 940 *m*) über einen die Caldera durchquerenden Rücken auf die Abfälle des Ostrandes der Caldera (Punta de los Roques, Cumbrecita). Q.

177. Palma. Aussicht vom Roque de la Parede Roberto (circa 2320 *m*) auf den Pico de los Muchachos (circa 2430 *m*), den Barranco de las Angustias, den Roque Bejanado und die Cumbra vieja. Pan. 3, Q.

*178. Palma. Detailansicht des oberen Theiles der nordwestlichen und nördlichen Abstürze zur Caldera von einem Felsvorsprunge nächst dem Pico de los Muchachos (circa 2430 *m*). Pan. 2, Q., G.

*179. Palma. Ansicht der Abstürze der Randhöhen unterhalb des Pico de los Muchachos (circa 2430 *m*) und des Roque de la Parede Roberto (circa 2320 *m*) zur Caldera vom Pico de la Cruz (circa 2350 *m*). Pan. 2, H., G.

180. Palma. Aussicht vom Pico de la Cruz (circa 2350 *m*) auf den Fondo de la Caldera, den Barranco de las Angustias, den Roque Bejanado (circa 1900 *m*) und die Cumbra vieja. Pan. 2, H.

*181. Palma. Ruine einer mächtigen Ceder auf dem Ostgehänge (Höhe des Standortes circa 2200 *m*) des dem Nordostrande der Caldera zunächst liegenden Pico de los Cedros (circa 2330 *m*). Q., B.

182. Palma. Südansicht der gesammten, die Caldera von Palma und den Barranco de las Angustias umschliessenden Höhen vom Gipfelrücken des Pico del Berigoya (circa 2000 *m*). Pan. 2, Q.

183. Palma. Aussicht vom Gipfelrücken des Pico de Berigoya (circa 2000 *m*) nach Südosten auf die mit einzelnen Pinien besetzten Aschenkuppen der Cumbre vieja. Q.

184. Palma. Aussicht vom Gipfelrücken des Pico del Berigoya (circa 2000 *m*) auf den im Südosten dieses Culminationspunktes der Cumbra vieja gelegenen Roque del Mazo. Q.

Digitized by Google

185. Palma. Aussicht vom Nordrande der Caldera der Montaña de los Arreboles (circa 970 *m*) auf die Montaña del Hoyo verde und deren pinienbewaldete Vorhöhen. Q.

*186. Palma. Die theilweise mit ungewöhnlich schlanken Pinien bewachsene Caldera der nahe dem Dorfe Fuencaliente gelegenen Montaña de los Arreboles (circa 970 *m*). Pan. 2, Q., B.

*187. Palma. Ansicht des Volcano de Fuencaliente (circa 650 *m*) und der Montaña de la Tabla von der Ladera de Iglesia oberhalb des Dorfes Fuencaliente. Q., G.

*188. Palma. Die circa 100 *m* tiefe, theilweise mit *Micromeria* bewachsene Caldera des unfern dem Südende von Palma gelegenen Volcano de Fuencaliente (circa 650 *m*). Pan. 2, Q., G.

189. Palma. Aussicht von der Montaña de la Tabla (circa 650 *m*) auf die eine kleine Caldera enthaltende Montaña Lajio und auf einen Theil der südöstlichen Küste von Palma. Q.

190. Gomera. Ansicht des Hauptortes von Gomera, San Sebastian, und des gleichnamigen Barranco vom Lomo Parellano mit der Degollada de la Cumbre im Hintergrunde. Pan. 3, Q.

*191. Gomera. Südwestliche Ansicht des Hafens und eines Theiles der Stadt San Sebastian de Gomera. Im Hintergrunde das Cap S. Cristobal (Canarische Inseln). Q., G.

*192. Gomera. Ansicht des nordöstlich von San Sebastian senkrecht zur Küste abstürzenden Roque de los Tableros und des von der Brandung unterhöhlten Roque de Bermejo. Q., G.

193. Gomera. Ansicht der von Culturterrassen durchzogenen Punta Yana und des Barranco de los Balos von der Punta del Clavo. Im Hintergrunde der Pico de Jaragan. Pan. 3, Q.

*194. Gomera. Der als nordwestlicher Zweig des Barranco de la Villa sich kesselförmig erweiternde Barranco de Agua jilba mit der Degollada de la Cumbre im Hintergrunde. Pan. 2, Q., G.

*195. Gomera. Aussicht von einer Vorhöhe (circa 620 *m*) des die Degollada de la Cumbre übersetzenden »Paso del Carbonero« gegen Osten mit dem Molinito im Mittelgrunde. Q., G.

*196. Gomera. Ansicht der nordwestlichen Abfälle des Cabezo de Guerra und der Punta de Alonsillo gegen das Thal von Hermigua vom Cabezo del Pepino (circa 630 m). Pan. 2, H., G.

197. Gomera. Ansicht des Valle Hermigua vom Cabezo del Pepino (circa 630 *m*) mit dem Abfalle der Hochfläche Andenes del Gil Alfaro im Hintergrunde. Q.

*198. Gomera. Das von zahlreichen Maisfeldern umgebene, nahe der Nordostküste von Gomera in circa 240 *m* Seehöhe gelegene Dorf Agulo mit der circa 280 *m* hohen Cascada de Agulo. Pan. 3, H., G.

199. Gomera. Ansicht der nebelbedeckten Tamargada und des Roque del Cano von der Höhe (circa 740 *m*) der von Agulo nach dem Valle hermoso führenden Strasse. Pan. 2, Q.

*200. Gomera. Oestliche Ansicht des Roque del Cano = Roque del Valle (645 *m*) mit der an demselben vorbeiführenden Strasse in das Valle hermoso im Mittelgrunde. H., G.

201. Gomera. Ansicht vom Roque del Cano (645 *m*) in das Valle hermoso, auf die Tamargada, die waldigen Vorhöhen der Montaña blanca und des Alto de Garajonai. Pan. 3, Q.

*202. Gomera. Ansicht des Roque Agando (circa 1250 *m*), der Montaña de las Nieves und der Montaña alta von dem westlich gelegenen Gehänge des Morro Agondo (circa 1270 *m*). Pan. 2, H., G.

*203. Gomera. Ansicht des nördlich vom Roque Agando emporsteigenden Roque de la Zarzita von einem nächst dem Cabezo de Cherule circa 1140 *m* hoch gelegenen Strasseopuokte. H., G.

*204. Gomera. Ansicht der Roques de Ojila und de Carmona (rechts im Bilde) von einem nächst dem Cabezo de Cherule circa 1140 *m* hoch gelegenen Strassenpunkte. Q., G.

*205. Gomera. Geschlossener, zumeist aus 10—15 *m* hohen Bäumen gebildeter *Erica*- und Lorbeerwald der Cumbre von Gomera aus der Höhenzone von 800—1200 *m*. Q., B.

206. Gomera. Aussicht voo der nördlichsten Kuppe (circa 1420 *m*) des Alto de Garajonai auf die östlich und südöstlich vom Valle hermoso gelegeoen Waldberge. Q.

*207. Gomera. Aussicht von der nördlichsten Kuppe (circa 1420 *m*) des Alto de Garajonai auf die östlich gelegenen Wälder des Cabezo del Toro und die Roques Ojila und Agando. Q., B.

*208. Gomera. Aussicht von der nördlichsten Kuppe (circa 1420 *m*) des Alto de Garajonai auf dessen südlich gelegene, zumeist mit *Erica arborea* und *Pteris aquilina* bewachsene Caldera. Q., B.

*209. Gomera. Aussicht von der nördlichsten Kuppe (circa 1420 *m*) des Alto de Garajonai nach Südost. Im Vordergrunde ein dichter Bestand von 3—5 *m* hoher *Erica arborea*. Q., B.

*210. Gomera. Aussicht von der zweithöchsten Kuppe (circa 1450 *m*) des Alto de Garajonai gegen Westen. Im Mittelpunkte die steil nach allen Seiten abstürzende Fortaleza (circa 1210 *m*). Q., B.

211. Gomera. Ansicht der beiden höchsten Kuppen (1455 *m* und 1450 *m*) des Alto de Garajonai und ihrer Nachbarhöhen vom Ostrande des kleinen Gipfelplateaus der Fortaleza (1215 *m*). Q.

212. Gomera. Ansicht des obersten Theiles des von Steilhängen umgebenen Valle de Herque vom Ostrande des kleinen Gipfelplateaus der Fortaleza (1215 *m*). H.

213. Gomera. Ansicht des spärlich bewohnten, in das Valle de Herque einmündenden Valle de Herquito vom Ostrande des kleinen Gipfelplateaus der Fortaleza (1215 *m*). H.

214. Gomera. Ansicht des am Nordostfusse der Fortaleza (1215 *m*) circa 1110 *m* hoch gelegenen Weilers El Caserio Pavon von der an ihm vorüberführenden Strasse nach Alajero. Q.

*215. Gomera. Ansicht zweier gemauerter Wassernischen der nordwestlich von der Montaña del Calvario gelegenen, von Opuntien überwachsenen Fuente de Castilla (855 *m*). Q., B.

216. Gomera. Aussicht vom Südrande des kleinen Gipfelplateaus der Montaña del Calvario (790 *m*) auf die sogenannte Caldera (262 *m*) und deren Nachbarhöhen. Q.

217. Gomera. Aussicht von der sogenannten Caldera (262 *m*) nächst der Südküste von Gomera auf die Montaña del Calvario, den Alto de Garajonai und die Fortaleza. Pan. 2, Q.

218. Hierro. Ansicht des Hafenriffes des an der Südostküste gelegenen, nur kleinen Barken zugänglichen »Puerto de Hierro«. Im Hintergrunde der Dampfer »Viera y Clavigo«. Q.

*219. Hierro. Küstenlandschaft von Hierro nächst dem Puerto mit dem unmittelbar vor seinem Auslaufe ins Meer kesselförmig erweiterten Barranco Baradero. Q., G.

220. Hierro. Ansicht des circa 650 *m* hoch gelegenen Hauptortes von Hierro, Valverde, mit dem Culminationspunkte seiner Umgebung, des Montaña de las Piedras ensilladas (circa 980 *m*). Pan. 3, Q.

221. Hierro. Frontansicht der wahrscheinlich bald nach der Besitznahme von Hierro (1405) durch den normännischen Seefahrer später Bischof J. de Bethencourt gegründeten Kirche von Valverde. Q.

222. Hierro. Aussicht von der Montaña de las Piedras ensilladas (circa 980 *m*) auf die »Caldera« von Hierro und die vulcanischen Kuppen der Umgebung von Valverde. Pan. 2, Q.

223. Hierro: Ansicht des gegenwärtig in Culturland umgewandelten, durch Feldmauern parcellierten Grundes (circa 700 *m*) der südwestlich von Valverde gelegenen »Caldera« von Hierro. Q.

224. Hierro. Aussicht vom Pico de Ventejis (circa 1100 *m*) auf die Montaña de las Piedras ensilladas und deren theilweise mit *Pteris aquilina* bewachsene Vorhöhen. Q.

225. Hierro. Aussicht vom Pico de Ventejis (circa 1100 *m*) auf die Montaña de Genica-maca (circa 1350 *m*) und die vorlagernden Rücken mit dem Alto de Malpaso (circa 1500 *m*) im Hintergrunde. Q.

*226. Hierro. Ansicht der Montaña Tenezedra mit ihren durch Steinmauern abgegrenzten Culturfeldern. Im Vordergrunde links kurzstämmige, breitverzweigte Feigenbäume. Q., B.

227. Hierro. Ansicht eines Theiles des von der Caretera Valverdes nach Lapas durchzogenen Hochplateaus von Hierro und seiner Culturflächen. Q.

228. Hierro. Die breite und gut cultivierte Küstenniederung des Hoyo Golfo mit einem Theile der nebelbedeckten, denselben halbkreisförmig umgürtenden Cumbre im Hintergrunde. Q.

*229. Hierro. Ansicht der beiden nahe der Norwestküste Hierros gelegenen »Roques del Zahnór«, der ausschliesslichen Fundstätte einer schon im Plinius erwähnten grossen Eidechse. Q., G.

230. Südansicht eines Theiles der Hauptstadt von Madeira, Funchal, und der waldigen Vorberge der Cumbre von einem im Hafen verankerten Dampfer. Q.

231. Der Capitän und die Officiere des deutschen Handelsdampfers »Erna Woermann« mit zehn Matrosen und acht dienenden Schwarzen im Vordergrunde. Q.

232. Das Mitteldeck des deutschen Handelsdampfers »Erna Woermann« mit einem Officier, beiden Maschinisten und zwei nach Camerun reisenden Passagieren. Q.

233. Gran Canar. Ansicht der Hauptstadt von Gran Canar, Las Palmas, des Isthmus von Guanarteme, der Isleta und des Puerto de la Luz vom Molo des Nothhafens. Pan. 5, Q.

*234. Gran Canar. Ein mit *Euphorbia Paxalias* bewachsenes Flugsandfeld nächst Sta. Catalina und der mit Flugsand überschüttete Rücken der Montaña de Alcarabañeras. Pan. 2, Q., G., B.

235. Gran Canar. Der mit Flugsand bedeckte Isthmus von Guanarteme und ein Theil des Puerto de la Luz mit der Montaña de la Vieja (232 *m*), del Faro (237 *m*) und Atalaya (220 *m*) im Hintergrunde. Q.

236. Gran Canar. Die ärmliche, mit Lumpen gedeckte Hütte (Chosita) eines Kohlenarbeiters vom Puerto de la Luz mit dem sonntäglich gekleideten Ehepaare und mehreren Kindern im Vordergrunde. Q.

237. Gran Canar. Aussicht von der Montaña de la Vieja (232 *m*) gegen SO. und S. auf die Montaña Atalaya (220 *m*), den Istmo de Guanarteme und die angrenzenden Theile von Gran Canar. Pan. 2, Q.

238. Gran Canar. Die infolge einer Springflut stark umbrandete Ruine eines südlich von Las Palmas am Strande gelegenen Castells mit verwilderten Opuntien im Vordergrunde. Q.

*239. Gran Canar. Südansicht der Hauptstadt von Gran Canar, Las Palmas, von einem nächst der Küste an der Strasse nach Telde gelegenen Brachfelde mit Agaven im Vordergrunde. Q., B.

*240. Gran Canar. Ansicht eines weit in das Meer vorspringenden, prachtvoll zerklüfteten Basaltfelsens des Risco del Tunnel nächst Marfea von einem unterhalb des Tunnels gelegenen Schutthange. H., G.

*241. Gran Canar. Detailansicht einer circa 40 *m* hohen Basaltwand im sogenannten Risco del Negro, einer durch jähe Abstürze ausgezeichneten Küstenstrecke nordwestlich von der Punta de Ginamar. H., G.

242. Gran Canar. Eine kleine Bucht nächst dem Risco del Tunnel sammt den angrenzenden Schutthalden und Abstürzen ihrer mit Euphorbienbüschen bewachsenen Umgebung. Q.

243. Gran Canar. Ostansicht des von Weingärten und Opuntienfeldern umgebenen Dorfes Mazagas von der Strasse nach Telde mit dem Pico de Bandama (565 *m*) im Hintergrunde. Q.

*244. Gran Canar. Ansicht des nächst Tafira gelegenen Pico de Bandama (565 *m*) und der Caldera de Bandama (Seehöhe ihres Grundes 241 *m*) vom tiefsten Punkte (405 *m*) ihrer südlichen Umwallung. Pan. 2, Q., G.

*245. Gran Canar. Ansicht der östlichen Innenwände der Caldera de Bandama und ihrer mächtigen Schutthalden mit einer der tiefsten Stelle (241 *m*) des Kraters benachbarten Meierei im Mittelgrunde. H., G.

246. Gran Canar. Ansicht der Cima de Ginamar (252 *m*) sammt ihrem deutlich abgegrenzten Lavastrome und beiden Montañas de Gallego von einer nordöstlichen Vorhöhe der ersteren. Pan. 4, Q.

247. Gran Canar. Ansicht der höchsten abgeflachten Kuppe der Cima de Ginamar (252 *m*) von einer nächst ihrem schlotähnlichen Explosionskrater gelegenen Stelle ihres Osthanges. Q.

248. Gran Canar. Detailansicht der circa 20 *m* hohen Westwand des schlotförmigen Explosionskraters der Cima de Ginamar (252 *m*) vom tiefsten Punkte (206 *m*) seines Ostrandes. H.

249. Gran Canar. Südostansicht des Ortes S. Brigida (Seehöhe der Kirche 485 *m*) und des die Caldera del Mariano enthaltenden Höhenzuges von einem mit Feigenbäumen umgebenen Brachfelde. Pan. 2, Q.

250. Gran Canar. Aussicht von S. Brigida nach SW. und S. auf das Thal von S. Mateo und die Cumbre mit den Roques de los Picachos, der Montaña de la Cruz (1852 *m*) und dem Roque del Saucillo. Q.

*251. Gran Canar. Ein alter nächst S. Brigida gepflanzter Kastanienbaum *(Castanea vesca)* von 7·7 *m* (Stammumfang in 1·3 *m*) Höhe mit einigen fast horizontal verlaufenden, bis 60 *cm* starken Aesten. Q., B.

252. Gran Canar. Südansicht des von Culturflächen umgebenen Dorfes S. Mateo (Seehöhe der Kirche 804 *m*), der Montaña de Cabrejas und des die Caldera del Mariano enthaltenden Höhenzuges. Pan. 2, Q.

*253. Gran Canar. Südwestansicht des nordöstlich von dem Sattel zwischen der Montaña del Saucillo (1760 *m*) und der Montaña de la Cruz (1852 *m*) gelegenen Roque del Saucillo (Seehöhe 1739 *m*, relative Höhe 70 *m*). H., G.

254. Gran Canar. Aussicht vom Roque del Saucillo (1739 *m*) nach SO. und S. auf die Roques de los Picachos, die mit *Pteris aquilina* bewachsene Montaña de la Cruz (1852 *m*) und den Risco de la Sardina. Pan. 3, Q.

255. Gran Canar. Aussicht von der Montaña de la Cruz (1852 *m*) nach NW. auf die am Nordrande der Caldera de Tejeda gelegene Montaña del Crespo (1746 *m*) und deren kahle Vorhöhen. Q.

256. Gran Canar. Aussicht von der Montaña de la Cruz (1852 *m*) nach W. auf die dicht mit *Pteris aquilina* bewachsene Abdachung der Cumbre zum Risco de la Sardina und den Roque del Nublo. Q.

257. Gran Canar. Aussicht von der Montaña de la Cruz (1852 *m*) nach SW. auf die baumlose Abdachung der Cumbre zu den Cuevas blancas und einen seichten, als Calderilla bezeichneten Krater. Q.

258. Gran Canar. Eine neben ihrer Höhle (Seehöhe 1606 *m*) auf einer aus Palmblättern geflochtenen Matte sitzenden Troglodytenfamilie aus den nächst Carcajales gelegenen Cuevas blancas. Q.

*259. Gran Canar. Ansicht der Caldera de los Marteles (tiefste Stelle ihres in Culturland umgewandelten Grundes 1465 *m*) von dem ihrer nordwestlichen Umwallung angehörigen Morro de los Marteles (1670 *m*). Pan. 2, Q., G.

*260. Gran Canar. Ansicht der nördlichen und westlichen Innenhänge der Caldera de los Marteles, sowie des in einen Schuttkegel auslaufenden Barranco de los Carcajales von der Mitte ihres Grundes (1465 *m*). Pan. 2, Q., G.

*261. Gran Canar. Eigenthümliche Schichtenbildung im unteren Theile des Barranco de los Carcajales mit einem Theile der nordwestlichen Innenhänge der Caldera de los Marteles im Mittelgrunde. Q., G.

*262. Gran Canar. Ansicht einer circa 30 *m* hohen, mit Semperviven bewachsenen Wand im mittleren linksseitigen Gehänge des Barranco de los Carcajales von seiner schuttbedeckten Sohle. Pan. 2, H., G.

263. Gran Canar. Die ärmlichen, von jungen Nussbäumen umgebenen Häuschen des nächst der Montaña de la Cruz gelegenen Carcajales (1680 *m*) mit einer Hirtenfamilie im Vordergrunde. Q.

264. Gran Canar. Aussicht vom Roque de la Cumbre (1760 *m*) nach SW. und W. auf die Roques del Campanario, del Nublo und de Bentayga, die Montaña de Sandara und Alta vista. Pan. 3, Q.

*265. Gran Canar. Südostansicht des von einem Felsthore durchbrochenen Gipfelgrates des Pico del Pozo de la Nieve (1970 *m*) mit der den »Schneebrunnen« überdachenden Hütte im Mittelgrunde. Pan. 3, H., G.

*266. Gran Canar. Der jäh nach allen Seiten abstürzende Gipfelfelsen (1970 *m*) des die höchste Erhebung von Gran Canar bildenden Pico del Pozo de la Nieve mit seiner theilweise überhängenden Ostwand. H., G.

267. Gran Canar. Abblick vom Culminationspunkte (1970 *m*) des Pico del Pozo de la Nieva nach N. auf seinen Gipfelgrat mit der Montaña del Crespo (1746 *m*) und de Galaz (1692 *m*) im Hintergrunde. Q.

268. Gran Canar. Aussicht vom höchsten Gipfel (1970 *m*) des Pico del Pozo de la Nieve nach W. auf den keulenförmigen Roque del Nublo (1846 *m*), den Roque de Bentayga und Alta vista. Q.

269 Gran Canar. Aussicht vom höchsten Gipfel (1970 *m*) des Pico del Pozo de la Nieve nach SW. auf den Roque del Campanario und dessen 400—450 *m* hohe Abstürze in die Caldera de Tirajana. Q.

*270. Gran Canar. Aussicht von einem südöstlich vom Roque del Nublo 1640 *m* hoch gelegenen Punkte der Hochfläche der Cumbre auf den obersten Theil des Valle de Ayacata und den Espinal. Pan. 2, Q., G.

*271. Gran Canar. Nordwestansicht der Riscos de Ayacata und ihrer mit Büschen von *Genista canariensis* bewachsenen Schuttfelder von einem dem Roque del Nublo benachbarten Felsvorsprunge (1710 *m*). Pan. 2, Q., G.

*272. Gran Canar. Westansicht einer dem Nordrande des Valle de Ayacata benachbarten Felsnadel, La Tijera (Seehöhe 1712 *m*, relative Höhe 28 *m*), mit dem Pico del Pozo de la Nieve (1970 *m*) im Hintergrunde. H., G.

*273. Gran Canar. Der einen flachen Rücken am Südostrande der Caldera de Tejeda noch 110—120 *m* überhöhende Roque del Nublo (1846 *m*) und ein benachbarter, von ihm losgetrennter Felszahn. H., G.

274. Gran Canar. Die nahe dem Nordrande der Caldera de Tejeda gelegene Kirche (1250 *m*) und der Friedhof des Troglodytendorfes Artenara mit Alta vista und der Montaña de las Mimbres im Hintergrunde. Pan. 2, Q.

275. Gran Canar. Eine Gruppe defect gekleideter Kinder vor einer in eine Tuffwand eingehauenen Höhle des im nördlichen Innenhange der Caldera de Tejeda gelegenen Troglodytendorfes Artenara. H.

276. Gran Canar. Aussicht vom Ostgipfel (1451 *m*) des Roque de los Arones gegen O. und NO. auf die Cumbre de Gran Canar vom Roque del Nublo (1846 *m*) bis zum Pico del Pozo de la Nieva (1970 *m*). Pan. 2, Q.

*277. Gran Canar. Aussicht vom Ostgipfel (1451 *m*) des Roque de los Arones gegen W. auf die Reste des Pinar de Pajonal und die gleichfalls mit *Pinus canariensis* bewachsene Montaña de Sandara. Pan. 2, Q., B.

278. Gran Canar. Aussicht von einem Felsrücken (1290 *m*) nächst dem Paso de la Plata nach W. und NW. auf die Montaña Tabro und den Roque de los Arones mit den Häuschen von La Plata im Mittelgrunde. Pan. 2, Q.

*279. Gran Canar. Aussicht von einem Felsrücken (1290 *m*) nächst dem Paso de la Plata nach NW—NO. auf die jähen bis 450 *m* hohen Abstürze der Cumbre gegen La Plata und die Caldera de Tirajana. Pan. 4, H., G.

280. Gran Canar. Aussicht von einem Felsrücken (1290 *m*) nächst dem Paso de la Plata nach S. und SO. auf den Espinal und die Caldera de Tirajana mit den Ortschaften S. Bartolomé und Santa Lucia. Pan. 3, Q.

*281. Gran Canar. Aussicht von S. Bartolomé (670 *m*) nach NO. und N. auf dessen palmenreiche Umgebung, den Risco blanco, die Abstürze des Pico del Pozo de la Nieve und jene des Roque del Campanario. Pan. 3, H., G.

282. Gran Canar. Aussicht von einem Landgute (710 *m*) nächst Santa Lucia nach S. auf die Weinberge und Palmengruppen der Ortschaft, den Barranco de Tirajana und die Montaña de Amurga. Pan. 2, Q.

283. Gran Canar. Aussicht von einer Anhöhe (970 *m*) nächst S. Bartolomé nach SO. auf den Auslauf des Lomo de Fataga, den obersten Theil des Valle de Fataga und die Montaña de Amurga. Pan. 2, Q.

284. Gran Canar. Fernsicht vom Strande nächst Argañiguin nach NW., N. und NO. über das theilweise versumpfte Gebiet der Südküste bis zur centralen Cumbre von Gran Canar. Pan. 3, Q.

*285. Gran Canar. Mehrere Riesenemplare von *Juncus acutus* am Rande eines abgeernteten Maisfeldes bei Argañiguin, einer unfern der Südküste von Gran Canar gelegenen Ortschaft. Q., B.

*286. Gran Canar. Ansicht des unteren Theiles des in den Barranco de Argañiguin ausmündenden Barranco de Bruco von einer seinem rechtsseitigen Gehänge angehörigen Kuppe (560 *m*). Q., G.

*287. Gran Canar. Der mittlere Theil des Barranco de Bruco mit einer im linksseitigen Gehänge gelegenen 120 *cm* hohen Wand von horizontaler Schichtung. Im Hintergrunde der Roque del Nublo. Q., G.

*288. Gran Canar. Der oberste ein Wildbachbett von starkem Gefälle darstellende Theil des Barranco de Mogan und dessen ausschliesslich mit *Pinus canariensis* bewaldete Seitenhänge. Q., G.

289. Gran Canar. Ansicht des Barranco de Mogan von einer in dessen mittlerem linksseitigen Gehänge 450 *m* hoch gelegenen Stelle des Saumpfades nach Argañiguin mit der Fortaleza im Hintergrunde. Q.

*290. Gran Canar. Die ärmlichen Häuschen von Veneguera (Seehöhe 300 *m*) nächst einer Gruppe von Dattelpalmen, Oliven- und Orangenbäumen mit der Orilla de Mogan im Hintergrunde. Q., B.

291. Gran Canar. Aussicht von der mit Euphorbien bewachsenen Degollada de Veneguera (685 *m*) nach O. und SO. auf den oberen Theil des Valle de Veneguera und die Orilla de Mogan. Pan. 2, Q.

*292. Gran Canar. Westansicht der theilweise mit *Pinus canariensis* bewachsenen Montaña del Horno von der Degollada de Tasarte (675 *m*) mit Büschen von *Euphorbia Regis Jubae* im Vordergrunde. Q., G., B.

293. Gran Canar. Ansicht des obersten Theiles des bis zur Westküste von Gran Canar sich erstreckenden Valle de Tasarte aus 720 *m* Seehöhe mit dem Dörfchen Tasarte im Mittelgrunde. Q.

*294. Gran Canar. Ansicht der Cumbre von Aldea mit dem Pico del Cedro und der Montaña de Lechogal von einem südöstlich von Aldea gelegenen, mit *Euphorbia canariensis* bewachsenen Geröllfelde. Pan. 3, Q., B.

295. Gran Canar. Westansicht des auf einem fast ebenen Thalboden gelegenen Dorfes Aldea de S. Nicola mit der Montaña de Mediodia. Im Hintergrunde Alta vista und der Roque de Bentayga (1410 *m*). Pan. 2, Q.

296. Gran Canar. Der Auslauf des die Barrancos de Tejeda und de Ciberio in sich aufnehmenden Barranco de Aldea mit einem Theile seines linksseitigen, jähe Abstürze enthaltenden Gehänges. H.

*297. Gran Canar. Die mit Gerölle und abgerutschten Felstrümmern bedeckte Sohle des untersten Theiles des Barranco de Aldea mit der theilweise eingenebelten Cumbre de Aldea im Hintergrunde. Q., G.

Digitized by Google

*298. Gran Canar. Die Ausmündung der von NO. nach SW. als Wildbachschlucht verlaufenden Barrancera de Tifaragas in den Barranco de Aldea und deren 50—80 *m* hohe Seitenwände. H., G.

299. Gran Canar. Der mittlere schluchtähnliche Theil des Barranco de Aldea und dessen schuttbedeckte, mit Büschen von *Tamarix canariensis* und *Euphorbia canariensis* bewachsene Seitenhänge. H.

*300. Gran Canar. Der oberste Theil des Barranco de Aldea nächst der Vereinigung des Barranco de Tejeda und de Ciberio mit dem keulenförmigen Roque del Nublo (1846 *m*) im Hintergrunde. Q., G.

*301. Gran Canar. Ansicht der Nordhälfte der Caldera de Tejeda von einem Schutthange nächst Artenara (1250 *m*). In der Mitte des Bildes der Roque del Nublo, rechts der Roque de Bentayga. Pan. 2, Q., G.

302. Gran Canar. Ansicht der Südhälfte der Caldera de Tejeda, des sogenannten Valle de Carrisal, sammt Alta vista und dem Roque de Bentayga vom Westfusse (1730 *m*) des Roque del Nublo (1846 *m*). Q.

*303. Gran Canar. Nordöstliche Ansicht der Caldera de Tejeda von der Montaña de Galaz (1692 *m*) mit den Roques del Nublo, de Bentayga, Alta vista und dem Risco der Montaña del Crespo. Pan. 3, Q., G.

*304. Gran Canar. Südostansicht des Roque de Bentayga (1410 *m*), der Culmination eines die Caldera de Tejeda in ostwestlicher Richtung durchziehenden Rückens, von einem benachbarten Felszahne (1316 *m*). H., G.

*305. Gran Canar. Abblick vom Westfusse (1260 *m*) des Roque de Bentayga in die Valles de Carrisal und de Tejeda mit der Montaña de Sandara, der Cumbre de Aldea und Alta vista im Hintergrunde. Pan. 2, Q., G.

306. Gran Canar. Aussicht vom Nordwestgehänge der Andenes de la Fuente blanca aus 690 *m* Seehöhe nach W. und SW. auf die Montaña de las Arenas, das Küstengebiet von Aldea und die Cumbre de Aldea. Pan. 2, Q.

307. Gran Canar. Aussicht von der nördlichsten Kuppe (640 *m*) der Montaña de Tirma nach NO. und N. auf den Pinar de Agaete, den bis 950 *m* hohen Risco de Faneke und die Montaña de Amago. Pan. 2, Q.

308. Gran Canar. Südostansicht des nahe der Westküste von Gran Canar gelegenen Städtchens Agaete vom linken Ufer des gleichnamigen in den Puerto de las Nieves auslaufenden Barranco. Pan. 2, Q.

*309. Gran Canar. Ansicht eines neben einer Gruppe von Bananen und Orangenbäumen gelegenen unterhöhlten »Salto« des Barranco de Agaete mit dem Pinar de Agaete im Hintergrunde. Q., G., B.

310. Gran Canar. Südansicht des unfern der Nordküste von Gran Canar gelegenen Städtchens Galdar und der Montaña de Galdar (480 *m*) mit einem Theile des Barranco de S. Roque im Vordergrunde. Q.

311. Gran Canar. Die urwaldbedeckte nordwestliche Abdachung der Montaña de Doramas und der obere Theil des Barranco de los Tilos mit dem Pico de la Virgara (890 *m*) im Hintergrunde. Pan. 2, H.

*312. Gran Canar. Eine vorherrschend mit Lorbeerbäumen bewaldete Vorhöhe der Montaña de Doramas mit einem von *Arundo donax* und Feigengebüsch umgebenen Maisfelde im Vordergrunde. Q., B.

*313. Gran Canar. Ein von Farnkräutern *(Trichomanes radicans* und *Aspidium molle)* umwachsener Til *(Oreodaphne foetens)* von 2·3 *m* Stammdurchmesser im Barranco de los Tilos. H., B.

314. Gran Canar. Der obere Theil des Barranco de la Virgen und dessen mit *Castanea vesca* und einzelnen Lorbeerbäumen bewaldete Gehänge mit dem Pico de la Virgara (890 *m*) im Hintergrunde. Q.

*315. Gran Canar. Ansicht der zur Ortschaft Tamaraceite gehörigen Finca Enodura vom Rande eines mit Zuckerrohr, *Arundo donax* und Feigenbäumen bepflanzten Feldes. Q., B.

316. Gran Canar. Ein Theil der felsigen Sohle und des rechtsseitigen Ufers des Barranco de San Lorenzo bei Tamaraceite, mit einer Zuckerrohrpflanzung und Orangenbäumen im Mittelgrunde. Q.

*317. Gran Canar. Ein von Dattelpalmen und Orangenbäumen umgebenes Landgut (Finca) nächst Tamaraceite am linken Ufer des im Sommer fast trocken liegenden Barranco de San Lorenzo. Q., B., G.

318. Fuerteventura. Südansicht des Hauptortes der Insel Fuerteventura, Puerto de Cabras, von einem nächst den letzten Häusern des Städtchens gelegenen Punkte des Strandes. Pan. 3, Q.

319. Fuerteventura. Ansicht einer Gruppe heuschoberähnlicher als Vorrathskammern für Getreide dienender Pajeros von 5—7 *m* Höhe mit der Kirche des Dörfchens Tetir im Mittelgrunde. Q.

320. Fuerteventura. Das weite, westöstlich streichende Thal von Tetir mit seinen von Agavenhecken umsäumten Culturflächen und dem seinem nördlichen Gehänge angehörigen Aceitunal (670 *m*). Q.

321. Fuerteventura. Aussicht vom Gipfel des Aceitunal (670 *m*) auf die nördlich gelegene Montaña de la Muda (677 *m*) mit einem Theile der Westküste von Fuerteventura im Hintergrunde. Q.

*322. Fuerteventura. Der felsige, flechtenbewachsene Gipfel der Montaña de la Muda (677 *m*) mit stacheligen Sträuchern von *Lycium afrum* und meterhohen Büschen von *Odontospermum sericeum*. Q., B.

323. Fuerteventura. Ostansicht der aus einer von seichten Wasserläufen durchschnittenen Ebene isoliert aufsteigenden Montaña de Tindaya (391 *m*) vom Gipfel der Montaña de la Muda (677 *m*). Q.

*324. Fuerteventura. Fernsicht von der nächst Oliva gelegenen Montaña Escanfraga (542 *m*) gegen SW. auf den Morro de Tababayde, die Montaña de la Muda und den Aceitunal. Q., G.

*325. Fuerteventura. Das seichte Bett des zu Ende der trockenen Jahresperiode nur 1—2 *m* breiten Rio de Cabras mit dem seinem linksseitigen Ufer angehörigen Risco del Gayo im Mittelgrunde. Q., G.

326. Fuerteventura. Ansicht des am Südfusse des Morro de San Francisco (672 *m*) gelegenen Städtchens Sta. Maria de Betancuria mit Mandelbäumen, Opuntien und Ricinusstauden im Vordergrunde. Q.

*327. Fuerteventura. Das sandige, mit *Nicotiana glauca* und mannshohem *Juncus acutus* bewachsene Bett des Barranco del Rio de Palma mit der Cuesta de la Lima im Hintergrunde. Q., B.

328. Fuerteventura. Ein hundertjähriges 12 *m* hohes Exemplar von *Tamarix canariensis* (Stammstärke 0·7 *m*) am linksseitigen Ufer des die Ortschaft Rio de Palma durchschneidenden Baches. H.

*329. Fuerteventura. Ansicht einer Gruppe von Dattelpalmen und eines Bestandes von 4—5 *m* hohem Schilf (*Arundo donax*) nächst Rio de Palma mit dem Risco de la Pila im Hintergrunde. Q., B.

*330. Fuerteventura. Ansicht der Montaña Atalaya (715 *m*) von der südöstlich gelegenen Ortschaft Rio de Palma mit einigen Häusern der letzteren und einem Opuntienfelde im Vordergrunde. Q., B.

331. Fuerteventura. Aussicht von der Montaña Atalaya (715 *m*) auf das Städtchen Betancuria, den Morro de San Francisco und die Cuesta del Valle mit dem Aceitunal (670 *m*) im Hintergrunde. Q.

332. Fuerteventura. Aussicht von der mit *Odontospermum sericeum* bewachsenen Kuppe der Montaña Atalaya (715 *m*) auf die östlich gelegene Gran Montana (760 *m*), den höchsten Berg von Fuerteventura. Q.

*333. Fuerteventura. Aussicht von dem in südwestlicher Richtung von der Montaña Atalaya abzweigenden Rücken Morro del Rodeo nach Westen auf den eigenthümlich erodierten Höhenzug El Amachaze. Q., G.

*334. Fuerteventura. Drei mannshohe knorrige Büsche von *Euphorbia balsamifera* mit ungemein reicher Verzweigung auf der sanften südöstlichen Abdachung des Morro del Rodeo in 505—520 *m* Seehöhe. Q., B.

335. Fuerteventura. Aussicht von der Benduca (638 *m*) nach Norden auf den felsigen Rücken der Cuesta de la Muda und die Montaña Atalaya (715 *m*) mit der Cuesta del Valle im Hintergrunde. Q.

336. Fuerteventura. Aussicht von der höchsten Kuppe der Benduca (638 *m*) auf die Ortschaft Pajara und die Höhen des südwestlichen Theiles von Fuerteventura bis zur Montaña del Cardon. Pan. 2, Q.

337. Lobos. Die von Lavariffen umsäumte Landungsbucht an der Ostküste von Lobos mit einer primitiven, mit Gestrüppe bedeckten Fischerhütte im Vordergrunde. Q.

*338. Lobos. Ein kleines Sandfeld nächst der Ostküste von Lobos mit *Statice tuberculata, Lycium afrum, Prenanthes spinosa* und *Euphorbia balsamifera*. Q., B.

*339. Lobos. Eine 5 *m* breite *Euphorbia balsamifera* am Ostrande der zwischen der Montaña de Lobos und den Schlackenhügeln der Ostküste gelegenen sandigen Ebene. Q., B.

*340. Lobos. Nordostansicht des einzigen Vulcanes von Lobos, der Montaña de Lobos (122 *m*), mit einem theilweise von Flugsand bedeckten Lavafelde im Vordergrunde. Q., G.

*341. Lobos. Fernsicht von der Montaña de Lobos (122 *m*) auf den nördlichen Theil von Fuerteventura bis zur Montaña roja, Montaña Escanfraga, Montaña de la Muda und Montaña Tindaya. Pan. 3, Q., G.

342. Lobos. Fernsicht von der Montaña de Lobos (122 *m*) auf den südwestlichen Theil von Lanzarote mit ihrem nach NW. geöffneten Krater (Cuchara) im Vordergrunde. Pan. 2, Q.

343. Lobos. Das von einem Leuchtthurme gekrönte Promontorio Martino an der Nordküste von Lobos mit dem Pico de Hacha grande (555 *m*) von Lanzarote im Hintergrunde. Pan. 2, Q.

344. Lanzarote. Ansicht der Hauptstadt der Insel Lanzarote, Arrecife, und ihres Castells von einem südöstlich gelegenen Punkte des Strandes mit der Montaña blanca im Hintergrunde. Pan. 3, Q.

345. Lanzarote. Südansicht der eine 167 *m* tiefe Caldera enthaltenden Montaña de la Rosa (333 *m*) mit einer Gruppe von 5—7 *m* hohen heuschoberähnlichen »Pajeros« im Vordergrunde. Q.

Digitized by Google

*346. Lanzarote. Ansicht der gegen Norden gekehrten Innenhänge der 167 *m* tiefen Caldera der Montaña de la Rosa (333 *m*) von der durch die Reste eines Eruptivkegels markierten Mitte ihres Grundes. Q., G.

347. Lanzarote. Fernsicht von der Montaña de la Rosa nach O. und SO. auf die Montañas de Maneje und de Tahiche und einen zwischen denselben gegen die Küste verlaufenden Lavastrom von 1730. Pan. 2, Q.

348. Lanzarote. Aussicht vom Gipfel der Montaña de la Mina (493 *m*) auf die von ausgedehnten Culturflächen umgebene Ortschaft S. Bartholome, die Montaña blanca und Montaña Guatisea. Pan. 2, Q.

*349. Lanzarote. Aussicht von der Montaña blanca (579 *m*) auf den Krater der Montaña de Conil mit dem Pico de Hacha grande, Pico de Guardilama und der Montaña del Fuego im Hintergrunde. Pan. 3, Q., G.

350. Lanzarote. Aussicht vom Pico de la Hacha grande (555 *m*) auf die Montaña Atalaya (597 *m*), den Pico del Valle de Higueral (545 *m*) und Theile der Südostküste von Lanzarote. Pan. 2, Q.

351. Lanzarote. Ansicht des Valle grande mit der Montaña Atalaya (597 *m*) und der Montaña del Rincon del Cabo (385 *m*) von der mit *Nicotiana glauca* umsäumten Strasse nach Yaiza. Q.

*352. Lanzarote. Aussicht von der Montaña del Rincon del Cabo (385 *m*) nach N. und NO. auf die Lavaströme von 1730 und das Valle grande mit der Montaña de la Cinta (424 *m*) im Mittelgrunde. Pan. 3, Q., G.

*353. Lanzarote. Der Charco del Golfo, ein gegen Westen durch ein schmales Sandfeld vom Meere getrennter, im Uebrigen von geschichteten Tuffwänden umgebener Kratersee. Pan. 2, Q., G.

354. Lanzarote. Der Charco de Mermeja, ein kleiner Salzwassersee nächst dem Charco del Janubio, mit der an seinem östlichen Ufer sich erhebenden Montaña de Mermeja im Hintergrunde. Q.

*355. Lanzarote. Der einem Lavastrome von 1730 angehörige Hornito del Quemado (Seehöhe 78 *m*), ein gegen Osten geöffneter, 4 *m* hoher Schlackenschlot nächst dem Charco del Janubio. Q., G.

356. Lanzarote. Detailansicht einer 4·7 *m* langen, bis 3 *m* breiten Lavascholle (Beleuchtung mit Magnesiumlicht) in der nächst dem Charco de Janubio gelegenen Cueva de las Peñitas. Q.

*357. Lanzarote. Der eigenthümlich gerunzelte, radial zerklüftete Schlackenmantel (Beleuchtung mit Magnesiumlicht) am Grunde eines Lavacanales in der Cueva de las Peñitas. Q., G.

*358. Lanzarote. Ansicht des grossen Lavafeldes nächst Yaiza vom Westfusse der Montaña de la Cinta. Im Hintergrunde die Montaña del Fuego und fünf westwärts gelegene Vulcane. Q., G.

*359. Lanzarote. Eine mit mächtigen Lavaschollen und aufeinander gethürmten Blöcken bedeckte Partie des südwestlich von der Montaña del Fuego (515 *m*) gelegenen Lavafeldes. Q., G.

*360. Lanzarote. Ansicht eines theilweise mit Asche bedeckten, von einem Lavacanale durchschnittenen Schlackenfeldes am Südfusse der Montaña del Fuego mit der Montaña blanca im Hintergrunde. Pan. 2, Q., G.

*361. Lanzarote. Ein Lavacanal von 10—15 *m* Breite am Südfusse der Montaña del Fuego mit theilweise überhängenden, bis 8 *m* hohen Seitenwänden und eingestürzter flechtenbewachsener Decke. Q., G.

Digitized by Google

*362. Lanzarote. Ansicht des Gipfels der Montaña del Fuego (515 *m*) vom obersten Theile (451 *m*) des Lomo de Azufre mit schwefelhältigen, auf ihrer Unterseite heissen Platten im Vordergrunde. Q., G.

363. Lanzarote. Fernsicht von der Montaña del Fuego (515 *m*) nach SW. und S. auf Yaiza und den Charco de Janubio mit der Montaña Atalaya und Montaña roja im Hintergrunde. Q.

*364. Lanzarote. Fernsicht vom Gipfel der Montaña del Fuego (515 *m*) nach W. bis zur Küste mit dem 137 *m* tiefen, vollständig erloschenen Hauptkrater des Vulcanes im Hintergrunde. Q., G.

*365. Lanzarote. Fernsicht von der Montaña del Fuego (515 *m*) nach O. auf die Montaña Minadero (492 *m*), die Montaña colorada (519 *m*) und die 176 *m* tiefe Caldera de Fuencaliente (427 *m*). Q., G.

**366. Lanzarote. Ein mit Gekröselava bedeckter Rücken zwischen der Montaña del Fuego (515 *m*) und der Caldera de Fuencaliente (427 *m*) mit zwei Hornitos im Mittelgrunde. Q., G.

**367. Lanzarote. Ansicht der 176 *m* tiefen, theilweise von geschichteten Wänden umgebenen Caldera de Fuencaliente (427 *m*) vom tiefsten Punkte (370 *m*) ihrer südöstlichen Umwallung. Pan. 3, Q., G.

*368. Lanzarote. Aussicht von der Montaña colorada (519 *m*) nach W. auf einen von dunklen Aschenfeldern umgebenen unbenannten Vulcan (497 *m*) mit zwei Calderen von 41 und 60 *m* Tiefe. Q., G.

**369. Lanzarote. Fernsicht von der Montaña colorada (519 *m*) nach O. und SO. bis zur Montaña blanca (579 *m*) mit einer unbenannten, fast kreisförmig begrenzten Caldera im Mittelgrunde. Q., G.

*370. Lanzarote. Ansicht der nordöstlich von Arrecife nahe der Ostküste von Lanzarote gelegenen Ortschaft Guatisa und der ihr benachbarten Vulcane vom Nordfusse der Montaña Tiramala. Q., G.

*371. Lanzarote. Fernsicht vom südlichen Kraterrande der Montaña de Tiramala (315 *m*) nächst Guatisa nach N. bis zur Montaña de la Corona und den Peñas del Chache (628 *m*). Q., G.

372. Lanzarote. Aussicht von dem mit Agaven bepflanzten Gipfel der Peñas de Bonilla (438 *m*) nach N. auf den oberen Theil von Los Valles und die Peñas del Chache (628 *m*). Q.

373. Lanzarote. Der obere Theil des eine ständige Quelle enthaltenden Valle de Temisa mit der seinem rechtsseitigen Gehänge angehörigen Montaña Beguena (455 *m*). Q.

*374. Lanzarote. Südansicht des Städtchens Haria von der nach Los Valles führenden Strasse mit der Montaña de los Helechos (545 *m*) und der Montaña de la Corona (582 *m*) im Hintergrunde. Q., G.

*375. Lanzarote. Wellenbildung im Schlackenmantel eines mit *Kleinia neriifolia* und Euphorbien bewachsenen Lavastromes nächst dem östlich von Haria gelegenen Puerto de Rieta. Q., B., G.

*376. Lanzarote. Der einen unterirdischen, mit dem Meere communicierenden See enthaltende Jameio de Agua nächst der Cueva de los Verdes mit üppigen Kleiniengebüschen im Vordergrunde. Pan. 2, Q., B., G.

*377. Lanzarote. Das südöstliche Höhlenthor der aus mehreren miteinander communicierenden Lavacanälen gebildeten Cueva de los Verdes mit der Montaña de la Corona im Hintergrunde. Q., B., G.

*378. Lanzarote. Ansicht der 169 *m* tiefen Caldera der Montaña de la Corona (528 *m*) von einem nahe dem tiefsten Punkte ihres östlichen Randes (470 *m*) im Innenhange gelegenen Schuttstreifen. Pan. 3, Q., G.

*379. Lanzarote. Mit Flechten bewachsene, gegen den Kratergrund (413 *m*) überhängige Zacken verschlackter Lava in der nordöstlichen Umwallung der Caldera der Montaña de la Corona (582 *m*). Q., G.

*380. Lanzarote. Ansicht der höchsten Erhebung von Lanzarote, der Peñas del Chache (628 *m*) und des Barranco de la Pocetta von dem südwestlich gelegenen Risco de las Nievas (550 *m*). Q., G.

*381. Lanzarote. Detailansicht der oberen Hälfte der 420—470 *m* hohen basaltischen Nordwand der Montaña Aganada (564 *m*) von einem circa 40 *m* unter dem oberen Rande gelegenen Felszahn. H., G.

382. Lanzarote. Die von rauchähnlichen Meeresnebeln überflogene Nordwand (Höhe 420—470 *m*) der Montaña Aganada, einer Grenzkuppe der die Peñas del Chache umgebenden Hochfläche. H.

383. Graciosa. Ansicht eines Theiles der ebenen sandigen Südostküste von Graciosa und einiger Fischerhütten. Im Hintergrunde die der Nordküste von Lanzarote angehörige Punta del Farion. Pan. 2, Q.

384. Graciosa. Ansicht des von seichten Erosionsfurchen durchzogenen Westhanges der höchsten Erhebung von Graciosa, der Montaña de las Agujas (253 *m*), von einer Vorhöhe der letzteren. Q.

385. Graciosa. Fernsicht von der höchsten Kuppe der Montaña de las Agujas (253 *m*) auf den Rio und die Nordwestküste von Lanzarote mit der Montaña de la Corona im Hintergrunde. Pan. 2, Q.

*386. Graciosa. Aussicht vom südwestlichen Culminationspunkte (250 *m*) der Montaña de las Agujas nach SW. auf die Montaña del Mojon mit ihrer 72 *m* tiefen Caldera und die Montaña de Amarilla. Q., G.

387. Graciosa. Fernsicht von der höchsten Kuppe der Montaña de las Agujas (253 *m*) nach Norden auf die Montaña de Mermeja und die beiden Eilande Montaña clara und Roque del Infierno. Q.

*388. Graciosa. Aussicht von der Montaña del Mojon (186 *m*) nach NO. auf die Montaña de las Aguas (253 *m*), die Montaña de Mermeja (157 *m*) und die Eilande Montaña clara und Roque del Infierno. Pan. 2, Q., G.

389. Graciosa. Aussicht von der Montaña del Mojon (186 *m*) auf die am Rio gelegene spanische Factorei von Graciosa und die wolkengekrönten Abstürze der Nordwestküste von Lanzarote. Q.

390. Graciosa. Aussicht von der Montaña del Mojon (186 *m*) nach SW. auf die Montaña de Amarilla (172 *m*) und deren hügeliges, mit Büschen von *Salsola vermiculata* bewachsenes Vorland. Q.

*391. Montaña Clara. Aussicht vom Südende der Insel Montaña clara auf die jähen Abstürze ihrer Westküste und ihren östlichen (238 *m*) und westlichen (227 *m*) Culminationspunkt. Q., G.

*392. Montaña Clara. Ansicht des Südendes der Insel Montaña clara mit der deutlich geschichteten Abdachung ihres Westgipfels (227 *m*) zur Westwand (180 *m*) im Vordergrunde. Pan. 2, Q., G.

393. Montaña Clara. Fernsicht vom Ostgipfel (238 *m*) der Insel Montaña clara gegen SO. auf die vier Vulcane von Graciosa und die dieselben überhöhende Nordwestküste von Lanzarote. Pan. 2, Q.

*394. Montana Clara. Aussicht vom Ostgipfel (238 *m*) der Insel Montaña clara gegen NO. auf den von einem geschlossenen Brandungsgürtel umgebenen Roque del Infierno (44 *m*). Q., G.

*395. Roque del Infierno. Der zackige, verschlackte Gipfelblock des Roque del Infierno (44 *m*) mit unterhöhlten, ausschliesslich mit *Zygophyllum Fontanesii* bewachsenen Lavaschollen im Vordergrunde. H., B., G.

*396. Roque del Infierno. Aussicht vom Gipfelblocke des Roque del Infierno (44 *m*) auf die Inseln Montaña clara und Graciosa mit der Nordwestküste von Lanzarote im Hintergrunde. Pan. 3, Q., G.

397. Roque del Infierno. Fernsicht vom Gipfelblocke des Roque del Infierno (44 *m*) nach Norden auf die beiden Vulcane der Insel Alegranza mit dem westwärts vorspringenden Roque de la Capilla (263 *m*). Q.

*398. Alegranza. Von der Brandung unterhöhlte Tuffklippen an der Südküste von Alegranza mit der einen 234 *m* tiefen Krater enthaltenden Montaña de la Caldera (285 *m*) im Hintergrunde. Q., G.

*399. Alegranza. Die kleine, von regelmässig geschichteten Tuffwänden überhöhte Landungsbucht an der Südküste von Alegranza mit einem trümmerbedeckten Theile des Strandes im Vordergrunde. Q., G.

*400. Alegranza. Ansicht eines niedrigen, östlich von der kleinen Landungsbucht an der Südküste Alegranzas gelegenen Riffes und der benachbarten 8—10 *m* hohen, fast horizontal geschichteten Tuffwände. Q., G.

401. Alegranza. Das trockenliegende Bett eines seichten, zwischen der Montaña de la Caldera (285 *m*) und der Montaña de Lobos (205 *m*) an der Südküste von Alegranza ausmündenden »Barrancillo«. Q.

*402. Alegranza. Ostansicht der einen 234 *m* tiefen Krater enthaltenden Montaña de la Caldera (285 *m*) und eines Theiles der Südküste von Alegranza vom Gipfel der Montaña de Lobos (205 *m*). Q., G.

*403. Alegranza. Aussicht von der Montaña de la Caldera (285 *m*) auf die Südostküste Alegranzas und die derselben benachbarte, einen 130 *m* tiefen Krater enthaltende Montaña de Lobos (205 *m*). Q., G.

*404. Alegranza. Südostansicht des 234 *m* tiefen Kraters der Montaña de la Caldera (285 *m*) auf Alegranza von einem Punkte ihres undurchbrochenen Kraterrandes von 1·2 *km* Durchmesser. Pan. 3, Q., G.

*405. Alegranza. Ansicht der südlichen Innenhänge des Kraters der Montaña de la Caldera (285 *m*) von ihrem mit Büschen von *Salsola vermiculata* bewachsenen Kratergrunde (51 *m*). Pan. 2, H., B., G.

*406. Alegranza. Der gegen das Meer fast senkrecht abstürzende Roque de la Capilla (263 *m*) in der westlichen Umwallung des Kraters der Montaña de la Caldera (285 *m*) auf Alegranza. H., G.

*407. Alegranza. Ansicht der südlichen und westlichen, theilweise mit *Salsola vermiculata* bewachsenen Innenhänge des 130 *m* tiefen Kraters der Montaña de Lobos (205 *m*) auf Alegranza. Pan. 2, Q., G.

*408. Alegranza. Die deutlich geschichteten Südabstürze des Ostgipfels (199 *m*) der Montaña de Lobos auf Alegranza mit einem Theile der Südostküste im Mittelgrunde. H., G.

409. Alegranza. Ansicht des an der Ostküste von Alegranza auf einem Lavastrome erbauten Leuchtthurmes mit der kraterlosen Montaña de la Rapadura (115 *m*) im Mittelgrunde. Q.

Digitized by Google

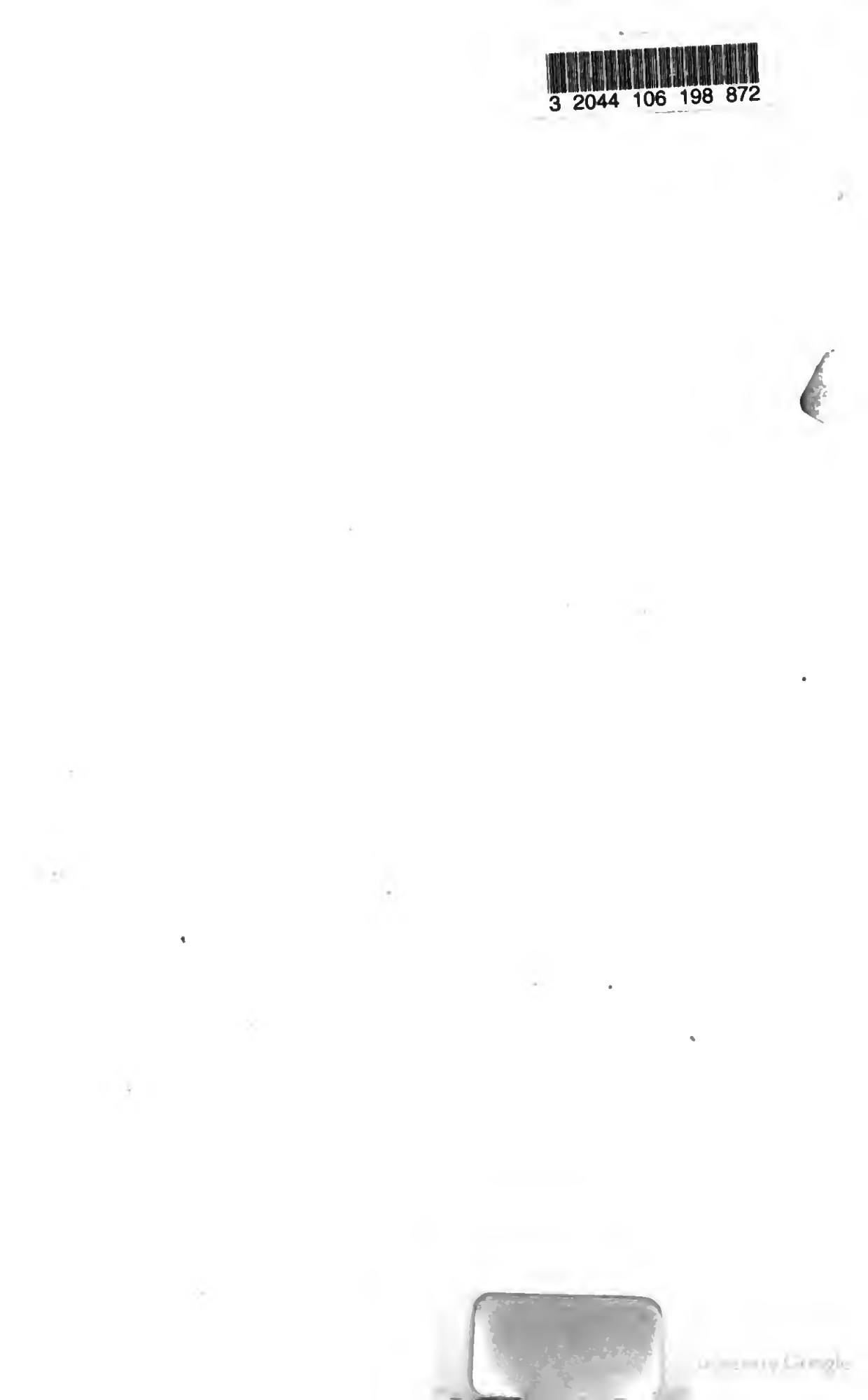
*410. Roque del Este. Ansicht der südwestlichen Culmination (69 *m*) des Roque del Este (81 *m*) und seines mauerähnlich emporragenden »Campanario« (57 *m*) von einem stark umbrandeten Küstenriffe. Pan. 2, H., G.

*411. Roque del Este. Ansicht der südwestlichen Culmination (69 *m*) und des Hauptgipfels (81 *m*) des Roque del Este von seinem als schwarze Gangmauer aufragenden »Campanario« (57 *m*). Pan. 2, Q., G.

*412. Roque del Este. Westansicht des Campanario del Roque del Este (57 *m*) und seines Hauptgipfels (81 *m*) von dem den letzteren mit seiner südwestlichen Culmination (69 *m*) verbindenden Grate. Q., G.

*413. Roque del Este. Ostansicht der schwer zugänglichen südwestlichen Culmination (69 *m*) des Roque del Este vom tiefsten Punkte (50 *m*) des dieselbe mit dem Hauptgipfel verbindenden Grates. H., G.

	K h
Koechlin, Dr. R. Ueber Simonyit- und Glauberitkrystalle von Hallstatt	1.40
— Ueber Glauberit vom Dürnberge bei Hallein. (Mit 1 Abbildung im Texte)	—.40
Koelbel, K. Beiträge zur Kenntniss der Crustaceen der Canarischen Inseln. (Mit 1 Tafel)	1.60
Kohl, Fr. Ueber neue und seltene Antilopen des K. K. Naturhist. Hofmuseums. (Mit 4 Tafeln)	4.—
— Die Hymenopterengruppe der Sphecinen. I. Monographie der natürlichen Gattung *Sphex* Liené (sens. lat.). I. Abtheilung (mit 5 Tafeln) und II. Abtheilung	17.—
— Ueber *Ampulex* Jur. (s. l.) und die damit enger verwandten Hymenopteren-Gattungen. (Mit 3 lithogr. Tafeln)	5.—
— Neue Hymenopterenformen. (Mit 3 Tafeln)	4.—
— Zur Hymenopterenfauna Afrikas. (Mit 5 Tafeln)	7.—
— Zur Monographie der natürlichen Gattung *Sphex* Linné. (Mit 2 lithogr. Tafeln)	3.60
— Die Gattungen der Sphegiden. (Mit 7 lithogr. Tafeln und 90 Abbildungen im Texte)	23.40
— Zur Kenntniss der europäischen *Pollistes*-Arten. (Mit 1 Tafel)	1.20
— Zur Kenntniss neuer gestachelter Hymenopteren. (Mit 1 Tafel)	1.60
— Zur Kenntniss der Hymenopterengattung *Eidopompilus* Kohl. (Mit 1 Tafel)	—.40
Konow, Fr. W. Systemat. und kritische Bearbeitung der Blattwespen-Tribus *Lydini*. I.—II.	2.80
Linck, G. Der Meteorit (Chondrit) von Meuselbach i. Th. (Mit 2 Tafeln)	2.60
Lorenz, Dr. L. v. Die Ornis von Oesterreich-Ungarn und den Occupationsländern im K. K. Naturhistorischen Hofmuseum zu Wien	2.—
— Ueber einen vermuthlich neuen Dendrocolaptiden. (Mit 1 Tafel in Farbendruck)	1.—
Lütkemüller, Dr. Desmidiaceen aus den Ningpo-Mountains in Centralchina. (Mit 1 Tafel)	1.40
Marenzeller, Dr. E. v. Ueber die adriatischen Arten der Schmidt'schen Gattungen *Stelletta* und *Ancorina*. (Mit 2 Tafeln)	2.60
— Annulaten des Beringsmeeres. (Mit 1 Tafel)	1.60
Marktanner-Turneretscher, G. Beschreibung neuer Ophiuriden und Bemerkungen zu bekannten. (Mit 2 Tafeln)	3.60
— Die Hydroiden des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. (Mit 5 Tafeln)	9.—
Mayr, Dr. G. Afrikanische Formiciden. (Mit 3 Abbildungen im Texte)	2.—
— Südafrikanische Formiciden, gesammelt von Dr. Hans Brauns. (Mit 2 Tafeln)	3.60
Melichar, Dr. L. Monographie der Ricaniiden (*Homoptera*). (Mit 6 Tafeln und 1 Abbildung im Texte)	14.—
Niessl, G. v. Ueber das Meteor vom 22. April 1888	1.60
Pelzeln, A. v., und Lorenz, Dr. L. v. Typen der ornithologischen Sammlung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums (I.—IV. Theil)	4.40
— Geschichte der Säugethier- und Vogel-Sammlung des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums	2.—
Penther, Dr. A. Zur Kenntniss der Arachnidenfauna Südafrikas (*Scorpiones*). (Mit 2 Abbildungen im Texte)	—.60
Rebel, Dr. H. Beitrag zur Microlepidopterenfauna des canarischen Archipels. (Mit 1 Tafel)	3.—
— Vierter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Canaren. (Mit 1 Abbildung im Texte)	1.—
— und Rogenhofer, A.: Zur Lepidopterenfauna der Canaren. (Mit 1 Tafel)	6.—
Redtenbacher, J. Vergleichende Studien über das Flügelgeäder der Insecten. (Mit 12 Tafeln)	10.—
Rogenhofer, A. F. Afrikanische Schmetterlinge des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. I.—II. (Mit 2 Tafeln in Farbendruck)	4.—
Rosa, Dr. D. Die exotischen Terricolen des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums (Mit 2 Tafeln)	3.20
Rzehak, A. Ueber einige merkwürdige Foraminiferen aus dem österreichischen Tertiär. (Mit 2 Tafeln)	3.—
Schletterer, A. Die Hymenopteren-Gruppe der Evaniiden. I.—III. Abtheilung. (Mit 6 Tafeln)	18.—
Siebenrock, F. Zur Kenntniss des Kopfskelettes der Scincoiden, Anguiden und Gerrhosauriden. (Mit 2 Tafeln)	4.—
— Das Skelet von *Uroplates fimbriatus* Schneid. (Mit 1 lith. Tafel u. 2 Abbild. im Texte)	2.—
— Zur Kenntniss des Rumpfskeletes der Scincoiden, Anguiden und Gerrhosauriden. (Mit 1 Tafel und 4 Abbildungen im Texte)	2.40
— Ueber den Bau und die Entwicklung des Zungenbein-Apparates der Schildkröten. (Mit 2 Tafeln und 2 Abbildungen im Texte)	2.80
Simony, Prof. Dr. O. Photographische Aufnahmen auf den Canarischen Inseln	1.20
Steindachner, Dr. Fr. Ueber die Reptilien und Batrachier der westlichen und östlichen Gruppe der canarischen Inseln	1.—
— Ueber neue und seltene Lacertiden aus den herpetologischen Sammlungen des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. (Mit 2 Tafeln)	3.—
— Ueber die typischen Exemplare von *Lacerta mosoranais*. (Mit 1 Tafel)	1.40
— Bericht über die während der Reise Sr. Maj. Schiff »Aurora« von Dr. C. Ritter v. Mieroszewski in den Jahren 1895 und 1896 gesammelten Fische. (Mit 1 lithogr. Tafel)	2.60
Steuer, Dr. Adolf. Die Entomostraken der Plitvicer Seen und des Blata-Sees (Croatien), gesammelt von Dr. R. Sturany (1895). (Mit 3 Tafeln und 8 Abbildungen im Texte)	4.40
Sturany, Dr. R. Zur Molluskenfauna der europäischen Türkei. Nebst einem Anhange, betreffend die Nacktschnecken, von Dr. H. Simroth. (Mit 3 Tafeln)	4.—
— Ueber die von Dr. H. Rebel in Bulgarien 1896 gesammelten Gehäuseschnecken. (1 Taf.)	1.40
Suess, Dr. Fr. E. Beobachtungen über den Schlier in Oberösterreich und Bayern. (Mit 3 Abbildungen im Texte)	1.20
Thon, K. Ueber eine neue parasitische *Atax*-Art aus Texas. (Mit 1 Tafel)	1.20
Weisbach, Dr. A. Einige Schädel aus Ostafrika. (Mit 2 Tafeln)	2.40
Weithofer, A. Ueber einen neuen Dicynodonten (*Dicynodon simocephalus*) aus der Karrooformation Südafrikas. (Mit 1 Tafel)	1.40
— Ueber ein Vorkommen von Eselsresten in der Höhle »Pytina jama« bei Gabrowitza	1.—
Zahlbruckner, Dr. A. Beitrag zur Flora von Neu-Caledonien. (Mit 2 Tafeln)	3.20
— Ueber einige Lobeliaceen des Wiener Herbariums. (Mit 1 Abbildung im Texte)	1.—
— *Pannaria austriaca* n. sp. (Mit 1 Tafel in Farbendruck)	1.20
— *Stromatopogon*, eine neue Flechtengattung. (Mit 1 Tafel)	1.20
— *Plantae Pentherianae*. Pars I. (Mit 4 Tafeln und 5 Abbildungen)	7.20
— Schedae ad »Kryptogamas exsiccatas«. Centuria VII	1.20

Druck von ADOLF HOLZHAUSEN in Wien
K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKER

3 2044 106 198 872